

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
1	5	10	10	- „Faule“ Autofahrer, die vor der Raiffeisenbank, Ramsberger Bäcker parken und nicht 10 m vom Parkplatz laufen können. - Hallenbad
1	21	10	10	Hallenbad: Renovierung/Neubau (wenn Finanzlage besser)
3	5	10		Finanzen, Kulturelle Möglichkeiten, Tourismus – Wegen dem Tourismus ist bei uns alles viel teurer
3	21	19		- Ich bin der Meinung Pleinfeld so bleiben soll, wie es ist! Darum liebe ich Pleinfeld. Die Menschen haben den richtigen Schlag. Zu viele Fremde sind für unsere Gemeinde nicht immer gut. - Zu viel Abfall und Unrat liegt auf den Gehwegen und Straßen herum. Es gibt hat in Pleinfeld zu viele Drecksäue, ob Fremde oder Jugendliche (hab’s selbst gesehen) ihren Unrat einfach auf die Straße , anstatt in Müllkorb entsorgen. - Zerstörungswut ist auch sehr groß! Die Gemeinde sollte drakonische Strafen dafür verhängen!
4	5	10		1. Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten für Jugend. 2. Freizeit-Konzept für Feriengäste - z.B. Sommer-Camp“-Anlage - Zielgruppen fixieren (z.B. Familien, Pensionisten usw. Reich/mittel begütert) - Handwerksangebote vermarkten z.B. Pleinfelder Marmelade, Holz-Güter
4	21	10		- Freizeit-Parks wie „Disney“ soll man vermeiden“ - hervorheben von Gemütlichkeit und Freundlichkeit! - Qualität und preisgerechte Angebote - Bewerbung für bestimmte Zielgruppen! z.B. In Pleinfeld kann man gut! Wurst kaufen; solide Holzprodukte kaufen!! Interessant machen für bestimmte Zielgruppen: (Jugend, Senioren, Familien) !Ein „Ballermann“-Klima soll man vermeiden!
5	5	10		Angebot an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen zu gering
5	21	10	10	- Ortseinfahrten optisch verbessern (Lager Bauhof) - Baulücken schließen - Gewerbe ansiedeln, Gewerbegebiet belegen - Angebote für Jugendliche verbessern / unter Aufsicht stellen – Sozialpädagoge
6	19	10		Unterkünfte für Radwanderer Freizeitangebote für Kinder – Jugendliche (Familien) Tollplätze – Abenteuerplätze bzw. Hallen
6	21	10		Dass man die angelegten Grünflächen wieder richtig bepflanzt und pflegt Hauptkern, Brücke, Verkehrsinseln, große Holztafeln mit Blumenschmuckkasten aufstellen, Stadtzufahrten mit Blumenschmuck bereichern. (Willkommen in Pleinfeld – Blumenschmuck)
7	5	15	15	- Spielplätze in einem Urlaubsort sollten in einem besseren Zustand sein (auch für Kleinkinder) - Es sollte Hundetoiletten (Behälter mit Plastiktüten) sowohl im Ort als auch am See aufgestellt werden, weil Ramsberg schon fast im Hundekot erstickt
8	21	10	10	Der Weihnachtsmarkt war uns, unseren Freunden und Verwandten immer sehr wichtig. Aber seitdem er am Marktplatz ist fehlt die Besinnlichkeit das ganz Flair drum herum gibt nicht mehr die richtige Stimmung für Weihnachten. Das fehlt uns sehr.
10	5	10		Mangel an Ausbildungsplätzen
11	5	20		Fehlende Arbeitsplätze, fehlendes Gemeinschaftsgefühl
12	5	15	15	Im Sommer Lärmbelästigung durch den Durchgangsverkehr. Abgase - können uns im Sommer im Garten nicht aufhalten vor lauter Gestank.
12		15	15	Events und Action gerne, aber nicht bis morgens 05.00 Uhr (z.B. Ramsberg am Strand)
12	19	15	15	Schlechtwetterangebote

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
				Gastronomie in Ramsberg muss enorm verbessert werden.
13	5	10	10	Zu wenig Parkmöglichkeiten im Kernbereich Pleinfeld
13	21	10		Die Gastronomie sollte generell daran denken, dass ca. 150 km östlich das Preis-Leistungs-Verhältnis wesentlich besser ist als hier, d.h. immer mehr Urlauber werden am Fränkischen Seenland vorbeifahren und einen preiswerten urlaub mit CZ-Kronen finanzieren. Auch dort gibt es schon lange Lidl, Netto, Plus etc. genau wie zuhause, nur eben preiswerter
14	5	13	13	Vernässung durch den Brombachsee
15	21	10	10	Warum muss schon wieder eine Wiese für einen Supermarkt verbaut werden. Weil der jetzige Standort bei Hochwasser überflutet ist? Sollte die Gemeinde so weitermachen, wird das Problem Überschwemmungen noch zunehmen und auch die Gemeinde Pleinfeld hat hier in den letzten Jahren ihren Beitrag geleistet - Neues Gewerbegebiet B 2 ein Aushängeschild für Pleinfeld ist das nicht – von der B 2 ist das auch der erste Eindruck von Pleinfeld.
16	5	15		Wirtschaftliche Gesamtsituation Arbeitsplätze Umstrukturierung (Bauerndorf/Touristen)
16	21	15		Wohnwagenabstellplatz (Strom, Wasser, Abwasser) Übernachtungsmöglichkeiten (nicht Ferienwohnungen, sondern für eine oder mehrere Nächte z.B. am Wochenende in Pensionen oder Hotel)
17	5	13		Arbeitsplätze Kulturelles Angebot
17	21	13		Bessere Anbindung an den ÖPNV Ausbau der B 2 und bessere Anbindung an BAB Mehr Ansiedlung von Industrie und Handel (Arbeitsplätze) Mehr Veranstaltungen kultureller Art (Brombachhalle) 1. Es wurde vor Jahrzehnten verschlafen eine kompetente Industrie anzusiedeln (Schwarzkopf) Nun wurde wieder versäumt eine Freizeiteinrichtung einzurichten (Limespark) 2. Von den Bürgern wird erwartet Straßen, Gehsteige und Grünflächen sauber zu halten. Da müsste die Gemeinde mit gutem Beispiel vorangehen, nicht nur in Pleinfeld sondern auch in den Ortsteilen die gemeindlichen Flächen zu pflegen (Fremdenverkehr kein guter Eindruck)
18	5	10	10	Laufen Sie einmal Richtung Friedhof oder sonst wohin Hundekot überall Wird von Urlaubern und Tagestouristen beanstandet, nicht angeleinte Hunde jede Menge, der macht doch nichts ist für mich kein Argument auch nicht für andere
19	5	10		Verschuldung der Gemeinde – keine Investitionen in allen Bereichen möglich
19	19	10		Schlechtwetterangebote – Fitness-Studio – Tennis, Squash, Bowling, Sauna-Dorf, Indoor-Spielplätze (Rednitzhembach)
19	21	10		Es fehlen Freizeit-/Schlechtwetterangebote Indoor-Spielplatz – Rednitzhembach Fitness-Studio Tennis-/Squash-Badmintonhalle und evt. Indoorsoccer Bowlingcenter - Zentralisierung der og. Einrichtungen hinter Freibad – Sport / Erholungszentrum + Wellnesshotel (SPA, Beauty)
20	5	10		wirtschaftliche Lage / Kein Geld - daher keine größeren Investitionen möglich
20	19	10		Freizeitangebote wie Squash, Bowling etc.
21	5	10		Zuviel Verkehr (Tourismus)
21	21	10		- Mehr Grün im Ort - Mehr parkähnliche Anlagen - Bessere Lenkung des Verkehrs (Marktplatz)

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
				- S-Bahn – Nürnberg
22	5	10		Für die Jugend müssen Perspektiven im Bereich Arbeit und Wirtschaft geschaffen werden
22	21	10		- Ansiedlung von Fachgeschäften, Handwerker und Kleinbetrieben fördern - Freizeitangebot erweitern (z.B. Freiluftkino im Freibad in Sommermonaten, mehr Kneipen für Jugendliche in Pleinfeld)
23	5	10		Angebote für Jugendliche
24	5	10		1. Bahnunterführung 2. Ungepflegte unbebaute Grundstücke (Einsiedel) 3. Parkgebühren am See für Einheimische verbilligen 4. Einkaufsmöglichkeiten Richtung Einsiedel und Mittelfeld
25	5	20		Freilaufende Hunde – Hundekot auf privat bzw. gemeindlichen Grundstücken
28	5	10		- Einkaufsmöglichkeiten (außer Lebensmittel)
28	21	10		siehe Frage 5
29	21	10		Mehr Veranstaltungen für Jugendliche
30	5	10		Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
30	21	10		Die Vergabe des AZUBI-Platzes zum Verwaltungsangestellten beim Markt Pleinfeld an Ortsfremde ist ein Schlag ins Gesicht jedes Pleinfelder Jugendlichen! Wie kann man sich da mit seiner Gemeinde identifizieren und auch noch ehrenamtlich tätig werden? Eine „Spitzenleistung“ vom Bürgermeister und den Gemeinderäten! Dieser Fragebogen stellt die Meinung einer Pleinfelder Familie mit 5 Angehörigen dar!
32	5	10		Die freilaufenden Hunde, überall verschmutzen sie die Gegend
37	21	10		Die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Bürger gegenüber Fremden und Gästen lässt zuweilen sehr zu wünschen übrig.
38	5	10		Einsparungen im Winterdienst (Straßen) keine Schaffung von Arbeitsplätzen
38	21	10		- Standort Pleinfeld für Unternehmer attraktiver machen - mehr Kinderbetreuungsmöglichkeiten für Berufstätige Eltern schaffen - dran bleiben am weiteren Ausbau der B 2 - Straßen/Strom/Wasser (Abwasser) Netz besser warten
39	5	10		Fehlende Arbeits- und Ausbildungsplätze Fehlende Einkaufsmöglichkeiten außer Nahrungsmittel
40	21	10		nicht noch mehr Banken, Versicherungen und Immobilienbüros in den Ortskern (das lädt nicht zum Verweilen ein!) Jugendliche wünschen sich einen Skateboardparcours (Halfpipe o.ä.) Die Möglichkeit zum Kauf von Tageskarten für Angeln an den Seen und Weihern im Ortskern! (wäre auch für Touristen interessant)
41	5	14		Aufstellung von Mobilfunkmasten
42	5	10		Jugendzentrum wieder auf sichere Beine stellen (Aufsicht, Sauberkeit) usw. Schlechtwetterangebot sollte erweitert werden
42	21	10		Mehr Fachgeschäfte, Fachärzte wären wünschenswert und würden den Kernort aufwerten. Leere Geschäfte sind wenig sehenswert für Gäste und Urlauber, sowohl Bewohner Pleinfeld's.

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
43	21			Die Bahnhofshalle ist in einem erbärmlichen Zustand und auch das äußere Erscheinungsbild lässt sehr zu wünschen übrig. Nicht gerade ein gelungener erster Eindruck für Touristen, die mit dem Zug anreisen.
47	21	15		Besserer DSL-Anschluss im Kernort Ramsberg
48	5	10		Freizeitmöglichkeiten für Jung und Alt
48	21	10	10	Alte Eisstockanlage am Bahnweiher im Winter mit Wasser fluten als Eisbahn nutzen. Auch abends nutzbar da Beleuchtung vorhanden.
49	5	15		Kinderbetreuung für Familien die beruflich viel Zeit opfern müssen ist Mangelware. D.h. Kinder (z.B. 3) und Beruf und Kindern eine gute Ausgangslage bieten zu können ist ein Marathonlaufen – Haushalt, Kinder- Hausaufgabenhilfe, Beruf, bleibt für Erholung keine Zeit
49		15		mehr miteinander kirchlich
49	19	15		Für Urlauber mehr Abendprogramme anbieten z.B. Shows, Tanz, Wasserspiele (gegen Eintritt wegen hoher Kosten), Aerobic am See Mehr Miteinander Urlauber und Einheimische
49	21	15		Auch mal für Kinder Festivitäten anbieten z.B. Kindertag Kinderreiche Familien mehr fördern Die Liegeplätze am Brombachsee/Ramsberg sind teuer, evtl. zum Preis Zusatzangebote anbieten (speziell Zweckverband) Second-Hand-Shops fördern, für die einkommensschwachen Menschen günstigere Ware bieten Mehr Flohmärkte organisieren wichtig: In den Ferien für Kinder Programme anbieten: Ganztagesausflüge wie z.B. Strandwanderholung mit Vereinen o.ä. Tanzveranstaltungen für Erwachsene
50	5	18	18	kein DSL-Anschluss in Veitserlbach Vernässungsprobleme kein Raum für Jugendliche vorhanden schlechte Straßenverhältnisse (Löcher, Randsteine) Energieverschwendung am See durch brennende Straßenlaternen (auch in Ramsberg, St. Veit nach Pleinfeld usw.)
50	21	18	18	Durch die „automatische“ Müllentsorgung werden Müll- und Biotonnen auf „meinem“ Gehsteig zur Leerung abgestellt, es sollte für die Besitzer der Tonnen selbstverständlich sein, den bei der Leerung entstandenen „Dreck“ (kommt öfter mal vor) wieder aufzuräumen bzw. zusammen zu kehren. Evtl. im „Gemeindeblatt“ dazu auffordern!
51	5	6	6	In meinem Ortsteil Radweg zum See Hinteranlieger zum Straßenkehren verpflichten
51	19	6	6	Es sind genug
52	5	10	10	Das geschlossene Jugendzentrum! Als Anwohner sind wir direkt davon betroffen und finden es im Moment sehr erholsam: Kein nächtlicher Lärm mehr. Es ist ja klar, dass die Jugendlichen eine Möglichkeit haben sollten, sich irgendwo zu treffen, aber so konnte es wirklich nicht weitergehen. Wir hoffen, dass es auch nicht mehr aufmacht, als Anwohner würden sie das bestimmt auch so sehen!
52	18	10		Ich wäre schon für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben, aber ohne Auswirkung auf die Wohngebiete, das wäre ja auch gewährleistet z.B. in unserem neuen Gewerbegebiet.
52	21	10		Ich würde mir mehr Fachgeschäfte (z.B. Bekleidung) für Pleinfeld wünschen. Es stehen einige Verkaufsräume leer, wieso siedeln sich solche Geschäfte in Pleinfeld nicht an (z.B. ehemaliger Fröba im Ortskern oder der leerstehende Radpark würde sich z.B. für einen Takko etc. anbieten)? Man muss wegen jedem Kleidungsstück oder Schuhe etc. nach Weißenburg fahren. Auch in unserem neuen Gewerbegebiet tut sich wenig, bis gar nicht's. Wieso?? Wenn ich mir Georgensgmünd anschau, die müssen ihr Gewerbegebiet schon wieder erweitern, obwohl ohnehin schon sehr viele Firmen dort angesiedelt sind! Außerdem ist die Verkehrsanbindung in Georgensgmünd wesentlich schlechter als bei uns und trotzdem will anscheinend niemand in unser neues Gewerbegebiet, obwohl wir direkt an der B 2 liegen. Sind bei uns die Grundstückspreise zu hoch, oder warum?
53	5	10		Auf dem Boden bleiben, den sanften Tourismus betonen.
53	21	10		In diesem Winter sind einige Grundstücke von ihren Eigentümern sehr schlecht, teils nicht geräumt worden, es liegt auch noch Laub von 2004 da. Die Bahnhofswartehalle ist äußerst ungepflegt, ob man da nicht mit der Bahn zusammenarbeiten kann. Schade, dass die Gärten so wenige Blumen haben. Im Landkreis gibt es viele Beispiele, wie schön ein Ort durch Blumen sein kann. Aber bitte nicht nur 1,2 Kübel aufstellen mit „Grab-Bepflanzung“. „Laubblaser“: kosten Geld, stinkt, macht Lärm – und der Kollege mit dem Rechen ist sauberer und schneller! Da hätte man sparen können.

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
54	5	10		Einkaufsmöglichkeiten zu wenig kulturelle Angebote (speziell für Kinder und Jugendliche) wenig Arbeitsplätze Verkehrsanbindung Bahnhof sowohl Gebäude als auch Gleise Bahnhof und die Umgebung schrecken schon manche Besucher ab. Sieht sehr heruntergekommen aus. Echt peinlich! Es soll was getan werden!
55	5	10		Verschmutzung durch rumliegenden Müll keine Angebote für Jungen außer Sport/Fußball z.B. Abenteuerspielplatz
55	18	10		gegen Freizeitparks neues Hallenbad notwendig
55	21	10		zu viel verschmutzte Grünanlagen, nicht bebaute Bauplätze Teilnahme an Aufräumaktion z.B. Antenne Bayern der Gemeinde zu viel schlechte Wirtschaften im Ortskern Pleinfeld zu viel Hundedreck mehr Angebote für Kinder/Jungen auch Urlauber z.B. Walderlebnispfad, Abenteuerspielplatz, Bauspielplatz
57	21	10	10	An der Veiter Straße sollte unbedingt für die Schulkinder was getan werden (Zebrastrifen)
58	5	20		Die Urlauber, z.B. vom Bockwirt parken am Parkplatz gegenüber. Der Parkplatz „Edeka“ sollte auch immer benützt werden können. Im Ortsteil Walting parken viele PKW am Straßenrand (Grünflächen), gegenüber werden die Randstreifen (Grünflächen) zusammen gefahren. Diese Vermieter sollten genügend Parkraum schaffen müssen. Bitte überprüfen Bitte auch den Straßenbelag an verschiedenen Bereichen überprüfen, es sind viele Risse und Unebenheiten vorhanden. Die Pflege von manchen Grünanlagen sprich Straßenränder werden von vielen Anliegern (Besitzern) nicht abgemäht. Viele Obstbäume sind nicht gepflegt, diese sollten an verschiedene Familien übergeben werden, der Obstertrag könnte dann kostenlos von jedem geerntet werden. Die Gaststätten entsprechen nicht mehr den heutigen Begebenheiten. Das Schulhaus Außenputz und die Gartenanlage ist schlecht gepflegt, betrifft auch den Nebenraum. Viele Anlieger kehren ihren Straßenanteil nicht oder nur ab und zu.
58	19	20		In den Gaststätten müsste Essen und Unterhaltung geboten werden.
58	21	20		Die Mitglieder des Gemeinderates sollten nicht nur auf die Meinung ihrer Partei hören, sondern nach eigenem Gewissen sich den Aufgaben stellen und abstimmen. Der Herr Bürgermeister sollte öfter mal zu den Bürgerversammlungen kommen, als nur bei der jährlichen Bürgerversammlung.
60	21			Keine weiteren Lebensmittelmärkte, vier reichen, der fünfte ist schon zuviel Unbedingt wichtig ist es den Einkaufsmarkt in der Ortsmitte zu erhalten, für die älteren Mitbürger und die Leute die kein Auto besitzen.
61	5	10		Verschandeltes Ortsbild durch weggeworfene Gegenstände – trotz Abfallkörbe Häufig zerschlagene Flaschen auf Geh- und Radwegen
62	5	10		noch kein wichtiges Problem erkannt
63	18	10		Förderprogramme anbieten z.B. Regenwassernutzung Existenzgründungen fördern (..... ausbildet) Hundesteuer erhöhen
63	21	10		Moderne Kirchweih ist Weinzelt, zeitgemäßen Veranstaltungssaal. Durchfahrt Marktplatz sperren und mit Außengastronomie aufwerten. Erweiterung Freibad, eine Ecke am See für Events
64	5	10		Das Jugendzentrum ist nicht für alle nutzbar, da Alkoholkonsum und Gewalt vorherrschten und somit anders denkende Jugendliche keine Interesse am Jugendzentrum hatten. Mein Wunsch wäre, dass dort alle Jugendlichen willkommen sind!
65	5	10		Keine Jugendaktivitäten, zu wenige Sportaktivitäten. Das Jugendzentrum ist nicht für alle nutzbar, da zu viele Idioten das Jugendzentrum besetzen.
66	5	10		Keinen guten Trainingsplatz – keine Jugendaktivitäten Das Jugendzentrum ist nicht für alle Menschen nutzbar, da zu viele Idioten das Jugendzentrum besetzen

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
67	18	10		Es ist eine Frechheit, ortsansässige Druckerei nur wegen REP-Angehörigkeit die Aufträge zu entziehen Wo bleibt die Demokratie und Freiheit?
68	5	12		Dass die Straßen außerhalb nicht mehr sauber gemacht werden
68	21	12		Es sollte sich auch um die Ortsteile gekümmert werden (siehe Straßen, Pflege, Allgemeines)
71	5	10		Ich habe ein Kind mit 15 Jahren und muss permanent die Strecke Weißenburg – Pleinfeld zurücklegen, da das Angebot für Jugendliche in Pleinfeld auf ein Minimum begrenzt ist. Darüber hinaus bin ich verärgert, dass die Besitzer unbebauter Grundstücke zur Pflege derselben aufgefordert werden, die Gemeinde es jedoch nicht schafft die Grünanlagen drum herum instand zu halten.
71	21	10		Ich bin überzeugt, dass eine ausgewogene Mittellinie der Belange den größten Nutzen für die Bürger Pleinfelds steuern kann! Den Fragebogen finde ich absolut wichtig und gut gewählt. Bin stolz, ein Bürger dieser Gemeinde zu sein!
72	5	10		Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze Zuviel Verkehr in den Sommermonaten
72	21	10		Mauern an der Stirner Straße begrünen Baywa-Gelände ansehnlicher machen / verkaufen / umbauen oder Rezatauen nicht weiter zubauen Bahngelände (ehemaliger Ladehof und Gleise 7, 8, 9 nutzbar machen, nicht sehr ansehnlich für Touristen) Regenerative Energien fördern (bei Modernisierung von Gemeindegebäuden auf diese Energien zurückgreifen z.B.)
73	5	10		Durchgangsverkehr (Pendler, Urlauber, Veranstaltungen Brombachhalle) vom Einzugsgebiet Spalt, Stirn, Hohenweiler, Allmannsdorf in Richtung WUG und umgekehrt, Tendenz in den letzten Jahren steigend, keine Umfahrung wie in Richtung Nürnberg vorhanden. Zu schnelles fahren. Parken auf Gehwegen (Ellinger Straße im Bereich Tankstelle Feil bis Blumen Grau) Innenreinigung der Silofahrzeuge Waschplatz Firma Feil sehr laut
76	21	14		Für eine bessere Verkehrsanbindung innerhalb des VGN-Netzes wäre ein Radweg von Stirn ins nur 2,5 km entfernte Mühlstetten sinnvoll.
77	21	13	13	Spielplatz in St. Veit
78	5	13	13	Vernässung im Ortsteil, Gegenmaßnahmen
78	21	13	13	Spielplatz St. Veit
79	5	10		Zu viele unangeleinte Hunde oder zu viele in einem engen Wohngebiet
80	5	10	10	Das größte Problem ist, dass es in der Bahnunterführung keine „Kinderwagen- und Rollstuhlspur oder –Rampe“ gibt!!! Wie soll man mit Kinderwagen zur Bahn oder auf die andere Seite kommen? Das ist eine Zumutung für alle Bürger, die oberhalb der Bahn wohnen!
80	18	10		Die Kindergarten-Qualität muss dringend verbessert werden! Es fehlen Spielplätze und Angebote für Kinder, Rad- und Wanderwege könnten markiert werden, Grillplätze fehlen.
80	21	10		1. Brücke oder Bahnübergang bauen am Bahnhof oder zumindest kinderwagengerechte Auf- und Abfahrten an der Unterführung zur besseren Anbindung der Gebiete Einsiedel / Mittelfeld an den Stadtbereich. 2. Schülerlotsen an der Unterführung zur Schulbeginn/-ende. 3. Spielplatz (Abenteuer-) am Sportheim. 4. Gehwege an Straßen ohne solchen 5. Langlaufloipe auf dem Radweg um den See im Winter 6. Eine der beiden Kindergärten evangelisch, städtisch – jedenfalls unabhängig von der Kath. Kirche – Qualität und Ausbildung der Erzieherinnen verbessern. 7. Förderung von Außenbestuhlung in der Gastronomie im Sommer. 8. Parkähnliche Bereiche in der Stadt und an der Rezat machen die Stadt attraktiver für Einwohner und Touristen.

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
				9. Straße für unentsorgten Hundekot im Stadtbereich und auf Wanderwegen – Appell an alle Hundebesitzer 10. Mehr Blumen und Blühpflanzen im Stadtbereich 11. Zebrastreifen nahe Schule und Kindergarten 12. Mehr Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft statt fränkischer Stoffigkeit in Fachgeschäften und von allen Bürgern erleichtern das Miteinander und erfreut die Touristen – vielleicht kann man das irgendwie fördern?!
81	5	18	18	Dass endlich wieder mehr Gemeinschaftssinn sich bildet. Denn es dreht sich nur noch alles um das Wasserproblem. Jeder hat Angst der Nachbar könnte mehr Geld bekommen als er selbst. Der Wasserausschuss gehört aufgelöst. Diese Aufgabe sollte von der Gemeinde gesteuert werden
82	5	10		Zu wenig Angebot für Jugendliche
83	5	6		Für mich persönlich gibt es eigentlich kein wichtiges Problem Mich stört es nur, das man am Brombachsee nicht Motorboot fahren kann
83	21	6		Motorboot fahren auf dem Brombachsee für Ortsansässige (Nur!) – evt. Patent Da hat man schon einen See und kann nicht fahren! Bei den Sommerferien könnte man ja eine Ausnahme machen und nicht fahren. Grünflächen sollte man jahreszeitbedingt immer wieder ändern, um immer wieder einen neuen Blickfang zu haben. Events für junge Leute, sollte man öfters planen und durchführen, da momentan der Fremdenverkehr sich auf das ältere Publikum konzentriert und so auch die jüngeren (Zukunft) angezogen werden. Allgemein sollte doch etwas mehr für Tourismus getan werden, da diese den Standort durchaus sichern und der Bekanntheitsgrad erweitert wird.
85	19	13		mehr Events und Angebote
85	21	13		Im Pleinfelder Hallenbad wieder „Warmwassertag“ einführen. Mehr Sport (z.B. Tennis, Volleyball) fördern
86	5	13	13	Wasserprobleme durch Brombachsee
86	19	13		Bei Schlechtwetter Freizeitmöglichkeit für Kleinkinder z.B. wie Megaplay in Schwanstetten
86	21	13		Am Ortseingang Pleinfeld sollten die Veranstaltungen von Pleinfeld bekannt gegeben werden. Auch an den anderen Ortseingängen sollten jeweils solche Schilder aufgehängt werden, damit der Gast weiß was alles los ist. - Ich würde gerne ins Hallenbad gehen, aber leider sind die Warmwasserbadetage abgeschafft worden. - für Jugendliche mehr Freizeitaktivitäten (müssen teilweise nach Ellingen oder Weißenburg ausweichen). - für Jugendliche Auszubildende ist die Verkehrsanbindung, die in den Ortsteilen wohnen, mit Schwierigkeiten verbunden, weil die Busse nicht so oft fahren. - Bussituation - überfüllte Busse mit Schulkindern – mehr Busse einsetzen!!
90	21	20		Viel, viel stärker als bisher muss daran gearbeitet werden, jedem einzelnen Bürger klar zu machen, dass er die „Gemeinde“ ist und nicht die Gemeinde als Institution, die für alles verantwortlich ist. Dies ist in den letzten Jahrzehnten Stück für Stück verloren gegangen, sicherlich auch weil die Gemeinden genug finanziellen Spielraum hatten
91	5	10	10	Hundescheiße in der Badstraße
92	5	10	10	Im Kernort Pleinfeld ein Laden wie Kick oder ähnliches (Takko)
92	18	10		Spaß und Veranstaltungen sind gefragt, doch auch Ruhe und Erholung.
92	21	10	10	Besserer Wegeausbau für Weg von Novatius (Post) zu Netto/Jumbo
93	5	10	10	Zu wenig Geschäfte im Ortskern Pleinfeld. Die Hundehaltung. Jeder lässt seinen Hund überall sein Geschäft verrichten.
94	21	10	10	Die Zahl der Senioren nimmt auch in Pleinfeld zu. Da etliche nicht mehr mobil sind, wäre es wünschenswert, wenn in Pleinfeld ein Supermarkt bereit wäre Lebensmittel ins Haus zu liefern. Am Bahnhof wäre ein Aufzug oder barrierefreier Übergang für Behinderte und alte Menschen dringend erforderlich. Da Radfahrer und Fußgänger häufig gemeinsame Wege benutzen, wäre es gut, wenn Radfahrer, die von hinten kommen, wieder Fahrradklingeln benutzen würden, um auf sich aufmerksam zu machen. Gerade in der Hochsaison fühle ich mich als Fußgänger sehr häufig von Radfahrern bedrängt. ich wäre dann manchmal froh, wen Radfahrer wieder auf der Straße oder auf eigenem Fahrradwegen fahren müssten.
95	5	10		Hunde laufen frei herum (Leinenpflicht)

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
				Parksituation der Autos: Jeder parkt wo er will
96	5	10		<p>Die künftige Entwicklung des Tourismus</p> <p>Entlang der B 2 oder auch der B 13 werben die Umlandgemeinden mit preiswerten Flächen um die Ansiedlung von Gewerbe. Das Angebot ist groß, die Nachfrage gering, das neue Pleinfeld Gewerbegebiet bei der Sommerrodelbahn bestätigt dies Pleinfeld sollte daher auf das setzen, was die anderen Gemeinden nicht bieten können – Natur und See, gute Voraussetzungen um am Tourismusgeschäft teilzuhaben.</p> <p>Leider scheint sich der Trend vom ursprünglichen Ziel eines sanften Tourismus im fränkischen Seenland abzuwenden. Die Anzeige des Hotels Sonnenhof in der Wochenzeitung Nr. 34 für eine Sangria-Party am 27.08.2004 „Ballermann am Sonnenhof – 5 Liter Eimer 9,99€“ sie hier als Beispiel genannt.</p> <p>Die Gemeinde muss daher jetzt die Weichen stellen, welche Art von Tourismus sie künftig haben und fördern will,</p> <p>einen sanften, naturverbundenen Fremdenverkehr mit Gästen, die immer wieder gerne kommen, von dem Vermieter, Gaststätten und Einzelhandel dauerhaft profitieren oder eine laute Spaßgesellschaft, an der hauptsächlich nur der Veranstalter verdient und die schon kurz darauf wieder weiter zum nächsten „Event“ zieht.</p> <p>Beim Ausbau des Tourismusbereiches sollten aber die gegebenen Möglichkeiten realistisch gesehen werden – der Brombachsee wird gerne mit dem Tegernsee verglichen, aber mal ehrlich, außer der Größe gibt es da wenig Gemeinsamkeiten. Drum scheint ein 5-Sterne Hotel für eine betuchte Klientel doch etwas hoch gegriffen.</p>
96	12	10		<p>Noch nirgendwo habe ich gesehen, dass Rotdornbäumchen auf derart brutale Weise zurecht gestutzt werden, wie dies jedes Jahr in Pleinfeld geschieht. Auch den Hecken geht es nicht besser (Beispiel Bahnhofstraße, Nordring). Eine fachkundige Anleitung wäre hier sicher gut angebracht</p> <p>Das Gewerbegebiet am Nordring hat nach der Abholzung zwar mehr Fläche für die einmal im Jahr stattfindende Gewerbeschau gewonnen, schöner ist es aber nicht geworden. Vielleicht sollte man die gepflegte Anlage der Firma Gore als Beispiel und Anregung nehmen.</p>
96	21	10		<p>Ein Radweg entlang der Rezat nach Georgensgmünd und Anbindung an das dortige Radwegenetz, zum Beispiel den schönen Planetenweg nach Spalt, wäre für den Tourismus sicher eine große Bereicherung. Auch ein Wohnmobilstellplatz, wie sie in Enderndorf, in Treuchtlingen oder sogar im verschlagenen Weißenburg in letzter Zeit eingerichtet wurden oder werden, könnte Gäste – und Umsatz – nach Pleinfeld bringen.</p> <p>Überhaupt sollte sich Pleinfeld mehr an seinen nördlichen Nachbargemeinden im Landkreis Roth orientieren. Der Kreis und die Stadt Weißenburg sind doch ständig nur am jammern und glauben, erst wenn die B 2 ausgebaut wird, dann käme auch der Aufschwung – wenn das so einfach wäre</p> <p>Mit der wärmeren Jahreszeit kommen leider auch die lauten Wochenenden, Strandfeste, Beachpartys und sonstiges Remmidemmi in Ramsberg, Allmannsdorf oder Enderndorf oder die Dudelveanstaltungen im Hotel Sonnenhof. Wenn einer hin will, soll er hingehen, aber müssen die Veranstaltungen alle so laut sein. Es reicht doch, wenn sich am Veranstaltungsort keiner mehr verständigen kann, es muss doch nicht auch noch kilometerweit zu hören sein, insbesondere die dumpfen Bässe. Hier sollte die Gemeinde als zuständige Genehmigungsbehörde von ihrem Recht Gebrauch machen. Lärmschutzauflagen zu erteilen.</p> <p>Im Infoblatt weist die Gemeinde regelmäßig auf die Räum- und Streupflicht der Grundstückseigentümer hin, auch auf die Pflicht zum Schneiden von Bewuchs, der in den öffentlichen Straßenraum reicht. Leider lesen oder überlesen viele diese regelmäßige Bitte. Der Gehsteig vor dem Kastanienhof zum Beispiel war diesen Winter oft nicht benutzbar, man musste auf die Straße ausweichen. Im Internet wurde dem Bürger die Möglichkeit eingeräumt, solche Nachlässigkeiten der Gemeinde zu melden. Dies aber hinterlässt den faden Beigeschmack, ein Denunziant zu sein. Besser wäre es, wenn Gemeindebedienstete, ob Wasser, Elektro oder Bauhof bei ihrer täglichen Arbeit auch solche Versäumnisse zur Kenntnis nehmen und an die Verwaltung weiterleiten würden – in hartnäckigen Fällen wäre dann ein Anruf vom Bürgermeister beim verlässlichen Grundstückseigner bestimmt wirksam.</p> <p>Ich wünsche dem Arbeitskreis „Leitbild“ viel Erfolg und dass die erarbeiteten Ideen auch einmal umgesetzt werden und nicht an wirtschaftlichen oder parteipolitischen Interessen scheitern.</p>
97	5	10		Ich müsste viele Fragen mit „kann ich nicht beantworten“ ankreuzen, da wir noch nicht sehr lange hier wohnen (erst seit 2005).
97	20	10		Können uns kein Urteil erlauben, da wir erst zu kurz hier wohnen.
97	21	10		Ich finde der Bahnhof innen und auch außen ist sehr verschmutzt. Da kommen sehr viele Touristen an und haben dann so ein Bild von Pleinfeld. Der Vorplatz könnte auch ein wenig verschönt werden. (Blumenrabatten). Das Streugut vom Winter liegt überall auf den Treppen. Es ist ja nicht nur, dass es nicht schön aussieht, man kann auch sehr leicht auf dem Splitt ausrutschen
98	5	12		<ul style="list-style-type: none"> - Mäharbeiten zu wenig - Ortschaftsprecher nicht engagiert - Warum muss schon wieder ein Stück Grünfläche verbaut werden (Edeka-Markt) - Entsorgung der Grünabfälle privat und Gemeinde im Wald (Fa. Knauer) - Straßenverschmutzung durch Firma Seitz - Klo's im Friedhof (schmutzig) - öffentliche WC's (schmutzig) - Pflastergescheppere durch ganz Pleinfeld!

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
99	21	10		Sauberkeit in der Bahnunterführung Die Hundehalter sollen für die Reinigung der Böschungen und Grünanlagen sorgen.
100	18	10		Familien-Wellness-Tourismus
101	5	10		Kinderfeindlichkeit
101	21	10		Pleinfeld – Kinder ja, aber nicht vor meiner Haustür
104	5	10		Geh- und Radweganbindung von der Staatsstraße 2222 in den Kernort ist nicht vorhanden!
104	21	10		Kinder – Jugend und familienfreundliche Ausrichtung der Gemeinde Beseitigung von Hundescheiße durch Hundebesitzer (geeignete Fußgängerübergänge (Zebrastreifen) für Kinder (Hauptstraßen) einwirken der Gemeinde auf Deutsche Bahn AG zwecks Reinigung des Bahnhofs. (Unterführung, Bahngelände, usw.) Das ist ein Schandfleck und macht keine Eindruck auf Gäste!!!
105	5	10		Verunreinigte Gehwege, u.a. durch Glassplitter und Hundedreck, sehr viel Abfall auf den Wegen bzw. daneben
105	21	10		- bessere Busverbindungen (z.B. nach Stirn) - ein Reiterhof (evtl. zum Ferien machen) - ein attraktives Hallenbad - ein Supermarkt (gut sortiert!) muss im Ortskern bleiben! - die Plakatwände der Gemeinde sind „Stiefkinder“ - Indoor-Freizeitanlage - ein schöner Biergarten im Ortskern bzw. ein Außencafe - bessere Nutzung des Bürgergartens im Sommer (z.B. Getränkeausschank, Beschallung z.B. in Kombination mit der Bücherei) - Vergrößerung der Bücherei - Renovierung des Bahnhofsgebäudes bzw. der Bahnunterführung – Schelmhecke - mehr Bänke im Ortskern
106	5	10		Keine gute Kneipe für junge/jüngere Leute! Neues Baugebiet wäre sinnvoll und Infos davon!
107	5	10		- Der Ausbau der B 2 - Verkehr am Marktplatz - Unterstützung junger Familien - Zusammenarbeit mit Vereinen aus anderen Gemeinden
107	18	10		Pleinfeld ist trotz ein paar Schönheitsfehlern ein schöner Wohnort!
107	21	10		Die Gemeinde sollte viel für junge Familien/+ Job unternehmen. Alle schreien nach Nachwuchs, nur bei den momentanen Umständen muss erst einiges verbessert werden!
108	5	10		Der Bahnweiher / Kinderspielplatz Viele Hundebesitzer lassen ihre Hunde im Rasen ihre Geschäfte machen. Jugendliche die alles kaputt machen.
108	21	10		Dass der Steg Richtung Plus nicht mehr von grölenden Jugendlichen besetzt wird. Und jeder redet immer von Energie sparen! Und wenn der Himmel bedeckt ist, brennen den ganzen Tag die Straßenlampen, das ist in meinen Augen gesehen Verschwendung von Strom!

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
109	5	6		Man hat erkannt, das es an wirtschaftlicher Infrastruktur fehlt, wie Einzelhandel, Handwerksbetriebe sowie tourismusnahe Branchen und die damit verbundenen Arbeits- und Lehrstellen. Man ist aber nicht bereit die erforderlichen Nachteile in Kauf zu nehmen, um diesem Problem entgegen zu treten. Denn Bevölkerung und Kaufkraft hat nun mal Fahrzeuge oder Kinder usw
109	18	6		Nur ein breites und ausgewogenes Angebot kann den Erfolg bringen. Denn selbst die kleinste Einheit, die Familie birgt voll Gegensätze und Interessen.
109	21	6		Die Politik muss sich zu Entscheidungen durchringen, denn die schlechteste Entscheidung ist keine Entscheidung. Da es generell leicht ist, jemanden zu finden, der dagegen ist, muss man sich, auch bei lautem Aufschrei von einzelnen Interessengruppen auf ein Ziel festlegen und den Weg dahin Schritt für Schritt gehen. Ein „sanfter“ Weg oder Tourismus ist meiner Ansicht nach nicht möglich. Wenn wir wollen, dass Menschen zu uns kommen, müssen wir bieten, was sie haben wollen. Natürlich hinterlassen viele Menschen auch viele Spuren. Kein Vorteil ohne Nachteil!
110	5	10		Zu viele Urlauber während der Ferienzeit (Verkehr)
111	5	10		Dass in manchen Straßen von der Gemeinde kein Schnee geräumt wird.
115	5			Nicht angepasste Geschwindigkeiten in Wohngebieten und Marktplatz Schlechtes Parkverhalten
116	5			Ansiedlung von Gewerbebetrieben
116	21			Den Bahnhofsbereich freundlicher gestalten Schaffung eines WC und Kiosk am Bahnhof Mehr Sauberkeit im und um den Bahnhof Schaffung von Kleingärten
118	5	10	10	„Rodelberg“ am Kindergarten am Bahnweiher ist unschön und hat keinen Nutzen oder ist darunter ein besonderer Schatz?
119	19	15	15	Längere Öffnungszeiten der Touristinfo (Ramsberg)
120	5	20	20	- Schulbusverbindung Pleinfeld – Mannholz ohne Umweg“ - Interessen der Bürger Pleinfelds und der Ortsteile triffen auseinander - Ortssprecher bzw. Ortsbeauftragter ist nicht innerhalb des Ortes gewählt, sondern im ganzen Gemeindegebiet – entsprechend dem Wahlbezirk sollte der Ortssprecher bzw. Ortsbeauftragte werden der die meisten Stimmen im betreffenden Wahlbezirk hat - Entwässerung nach Rücksprache mit Anliegern lösen (vor GR-Sitzung) - Straßenbeleuchtung wieder herstellen! - Renovierung der Fassade am Vereinsheim - Zuverlässiger Verteiler der Bürgerinfo (Mehrmals sind die Infoblätter nicht beim Bürger angekommen) - Herstellung der Wasserversorgung in Walting (Tiefbrunnen) - Ablagerungsstätte für Grünabfälle in den Ortsteilen
121	5	10	10	Die leerstehenden Geschäfte sollten wieder mit Leben erfüllt werden
121	21	10		Bessere Beschilderung des Radwege- und Wandernetzes mit dazugehörigen Karte(n), evtl. auch separate Kennzeichnung von Nordic-Walking-Strecken in verschiedenen Längen
122	21	10		Billigerer Strom, Wasser usw. Mehr Arbeitsplätze Mehr Ausbildungsplätze Jugendzentrum muss besser werden Für das Freibad große Rutsche und Sprungturm Hallenbad erneuern Es gibt in Pleinfeld zu viele Supermärkte, besser wäre ein Schuhgeschäft und Bekleidungsgeschäft
123	18	10	10	Ein Kaufhaus wo alles zu kaufen ist, insbesondere auch für Senioren! Kleidung usw.

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
123	21	10	10	Den Bahnhofsaufenthaltsraum menschenwürdig zu erhalten! Die Automaten für die Senioren leserlicher nicht so hoch zu machen! Bitte weitergeben an die Bahn! Danke!
124	5	10		Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche im Alter von 12 – 18 Jahren
124	21	10		Bei Neubau oder Erneuerungen von Ortsstraßen bitte auch die Anlage von Minigrünflächen verzichten, da diese sehr arbeitsaufwendig für die Gemeindegärtner sind und im ungepflegten Zustand nicht gut aussehen. Geeignete Maßnahmen zur Vermeidung der Verunreinigung der Gehsteige und Grünflächen durch Hundekot. z.B. Erhöhung der Hundesteuer zur Finanzierung eines Angestellten der Marktgemeinde zur Überwachung der Hundebesitzer und Beseitigung der Tretminen.
127	21	15		Ich möchte vorschlagen, dass die Vereine mehr auf die Jugendlichen und auch „Ältere“ zugehen und sie durch entsprechende Veranstaltungen aktivieren und auch daran teilnehmen. In Ramsberg vermissen ich, dass man als „Fremder“ auf die Leute zugehen muss, um wenigstens ein „Grüß Gott“ zu bekommen. Wenn ich selbst nicht so aufrichtig und ehrlich wäre, hätte ich kaum Kontakt zur Bevölkerung. Meine Zugänglichkeit hat allerdings schon viele Hürden gemeistert
128	5	10		Haushaltskonsolidierung sanfter Tourismus Ansiedlung von Gewerbe
128	13	10		Schönes Gewerbegebiet außerhalb von Pleinfeld ist ja ausgewiesen. Nachteil: Rodelbahn gegenüber
131	18	10		Nicht bewohnte Gebäude sind sehr ungepflegt, z.Zeit im Ortskern Hinterbuchner Haus an der Brücke, teilweise monatelanger Schmutz vor dem Haus und im Garten, ist schlecht für das Ortsbild!
132	21	10	10	Ich wohne an den Sportplätzen in Pleinfeld. Ich wäre froh, wenn es Plätze der körperlichen Bewegung und des Sports wären. Leider sind es auch hier Orte der lauten Disco-Musik. Die Türen der Autos stehen weit auf und heraus dröhnt die laute Klopfmusik. Wenn man das überhaupt als Musik bezeichnen kann. Die Sportplätze liegen am Wohngebiet, es reicht ja schon der Lärm der sportlichen Aktivitäten, da brauche ich bzw. wir nicht auch noch die laute Techno-Musik
133	5	10		Mehr Raum und Zukunftschancen für unsere Kinder und Jugendlichen schaffen!!! Einen besseren Ruf für den Ort, den wir dringend brauchen, durch verbesserte Angebote in Freizeit und Spaß, einen sauberen ansehnlichen Bahnhof, Familienfreundlichkeit, eine einzigartige Attraktion!
133	21	10		Mehr Angebote für die Jugend z.B. Konzerte, Beachpartys und Reisen (Pauschalreisen mit Bus z.B.), eine Partnerstadt in England o.ä. Ein Theater in dem sowohl klassische wie auch Kinderstücke gespielt werden. Ein vernünftiges größeres Jugendhaus in dem sich auch normale Jugendliche aufhalten können und wollen
134	5	10		Bahnhof-Gesamtsituation Parksituation im Bereich zwischen Metzgerei Nüsslein und Bäckerei „Ramsberger“. Teilweise Parken die Autos auf dem breiten Gehweg vor dem ehemaligen Schlecker, dass man nicht einmal mit dem Kinderwagen als Fußgänger vorbeikommt.
135	21	10		Überdachte Behindertenparkplätze rechts am Parkplatz beim Seniorenhof (ca. 5 Plätze)
136	5	20		Keine Entscheidungen zur Weiterentwicklung der Gesamtgemeinde vom Bürgermeister und Gemeinderat Geldverschwendung durch Limes-Park und Leitbildplanung
136	21	20		Hundesteuer erhöhen Verwendung für Reinigung von Gebäuden und Wegen Wichtig: Gewerbegebiet mit Leben und Betrieben füllen
137	5	10		Es gibt so gut wie keine Schlechtwetterangebote Die Jugendlichen können nur „herumlungern“. Es müsste mehr an die 10 – 17-jährigen gedacht werden Fachgeschäfte bzw. Klamottengeschäfte sollte es auch in Pleinfeld geben (Kik-Takko-NKD)
138	21	10		Mehr Teilzeitstellen für Alleinerziehende schaffen! Gerade in Pleinfeld Bessere Betreuungsangebote für Kinder!
139	5	10	10	Lärm am Marktplatz durch Jugendliche in der Nacht

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
				Dreck am Marktplatz besonders vor der Sparkasse (an Silvester und auch sonst) Warum werden neue Lebensmittelmärkte bis an die Umgehungsstraße B 2 gebaut, da ich kein Auto habe muss ich soweit laufen.
139	21	10	10	Den Marktplatz mehr verkehrsberuhigter machen, das soll heißen, dass Autofahrer nicht mehr so schnell durchfahren können. Es gibt welche die mehr als die erlaubten km/h fahren.
141	5	10		Die zunehmende Zersiedlung und Flächenverbrauch – durch neue Siedlungen und vor allem Gewerbefläche, neben dem Flächenverbrauch und den Störungen des Landschaftsbildes sind die Erschließungskosten extrem hoch und die Gemeinde arbeitet schließlich mit Steuergeldern – da ist mehr Verantwortungsbewusstsein gefragt
141	18	10		Pleinfeld muss sich vor allem außerhalb der „normalen“ Ferienzeiten positionieren, wie das gesamte Fränkische Seenland überhaupt, um den Tourismus zu stärken.
141	19	10		außer-saisonale Angebote
141	21	10		„Öko-Ort“ Pleinfeld, ein Bereich, in dem man sich zum Wohle der Einheimischen und Touristen noch stärken kann z.B. regenerative Energien, Biolandbau (+ dann entsprechend vermarkten) Radl-Tourismus stärken (da gibt es keine Angebote, nicht mal den Fahrrad-Service) Die „Schätze“ der Umgebung einsetzen und auch den Pleinfelder bewusst machen (historische Position des Marktes Pleinfeld, Stadtmauer, Rezattal, Geologie, Naturraum, Bedeutung der Landwirtschaft, römische und noch frühere Geschichte, Mühlen) Warum immer warten bis andere was tun?
142	5	10		zu wenig Spielplätze (Abenteuer-Spielplatz) Bebauung von Wiesengrund und Feuchtbiotop! keine Möglichkeiten zum Ausgehen (Bar's, gepflegte Kinotheke z.B.)
142	21	10	10	Für Kernort Pleinfeld: Belebung des Ortskern (keine drei Banken in unmittelbarer Nähe!) mehr Spielorte und Aufenthaltsorte in der Natur für Kleinkinder und Teenie's (Abenteuerspielplätze, Bike-Park's, Skate-Plätze!!!)
143	5	14	14	Ortsteil: Mobilfunkmasten, Rampe am Kindergarten, Pfarrhaus steht leer, da kein Pfarrer mehr vor Ort
143	21	14	14	Ortsteil: Probleme, die unter Punkt 5 genannt wurden beseitigen.
144	5	10	10	Über den Sommerzeitraum sollte der Marktplatz für Autofahrer gesperrt bleiben. Lösung (schwer machbar) Seilergasse – Edeka-Parkplatz – Ausfahrt bei Rezatbrücke
144	18	10		Walking-Wege beschildern Preise der Getränke am See viel zu teuer! Viele Hundebesitzer gehen mit Ihren Hunden nur auf die Wiese, dann spielen Kinder darauf!
144	21	10		Am Ortseingang bzw. an der „Zufahrt“ zum Ort von der B 2 (Süd) kommend: Im Winter bei angekündigtem Frost Eislaufflächen fluten. Spielplätze sind oft langweilig ausgestaltet und ohne Schatten. Abenteuerspielplatz fehlt – vielleicht Jugendprojekt Sollte das Jugendhaus wieder in Betrieb gehen, dann rauchfrei! Gaststätten sollten Nichtraucherzimmer (im Gaststättenbereich) anbieten – gute Werbung! In den Vereinen wird vorwiegend Fußball angeboten. Volleyball, Basketball, Handball, Geräteturnen fehlt. Man muss immer nach Weißenburg, Roth fahren! Vielleicht könnte man die Halle (Privatbesitz) am Sägewerk für „ungefährliche Sportarten“, Veranstaltungen nutzen, z.B. Tanzveranstaltungen Frühlings/Herbstball Behindertengerechten Ausbau des Bahnhofes! Keine so Schandbauten wie in der Badstraße. Fachärzte im Landkreis spärlich gesät!
145	21	10	10	Parkplätze im Zentrum und am Friedhof Zufahrt zur FC-Sportgaststätte und Parkplätze
146	5	6	6	Es war der Internetanschluss
146	21	6		Was mag ich an Pleinfeld besonders 1. Ein großes Lob an die Gemeinde. Sie ist außerordentlich bemüht, ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger zu informieren und einzubinden.

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
				<p>2. Sie ist meines Erachtens bereits eine familien- und kinderfreundliche Gemeinde (z.B. bei den Preisen bei Frei- und Hallenbad, Bücherei usw.) Sie ist eine jugendfreundliche Gemeinde (z.B. Nachmittagsbetreuung in der Hauptschule, vielfältige Sport- und Musikangebote, die auch noch für absolut jeder erschwinglich sind). Alle (vor allem die Vereine) gehen auf die Jugend zu. Für Desinteresse kann sich keine Gemeinde verantwortlich zeigen 3. Sie ist bereits als Wohnort, Gewerbestandort, Tourismusstandort und als urlauberfreundliche Gemeinde äußerst empfehlenswert. Ich war angenehm überrascht. Wo drückt der Schuh 1. Um sie für Senioren noch freundlicher zu gestalten, ist vielleicht einmal ein Senioren- und Bürgertaxi realisierbar unter dem Motto „Bürger fahren für Bürger“ oder eine „Mitfahrzentrale“? Denn dies sehe ich als Problematik der Senioren ohne Auto in den Ortsteilen. Mein Wunsch für die Zukunft Pleinfelds S-Bahnanbindung nach Nürnberg Sehr begrüßt habe ich die Idee „Vereine stellen sich vor“. Ich freue mich schon auf die neue Ausgabe der Bürgerinfo! Leider kann ich einige Fragen nicht beantworten, weil mir die entsprechenden Kenntnisse fehlen, sie unglücklich oder zu pauschal formuliert sind. Ich hoffe, ich kann Ihnen allen mit meine Zusatzblatt etwa weiterhelfen. Ich wünsche der Gemeinde weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen. Mit freundlichen Grüßen</p>
147	21	10		<p>Auf dem Sportplatz in Pleinfeld wurde die Skateranlage vor etwa 2 Jahren abgebaut. Es wäre wünschenswert, wenn für Jugendliche wieder die Möglichkeit besteht dort wieder Skateboard zu fahren. Insgesamt finde ich das Angebot für Jugendliche am See sehr wenig.</p>
148	5	13		<p>Es gibt zu wenig Lehrstellen und Arbeitsplätze in der Gemeinde Jugendbetreuung lässt sehr zu wünschen übrig!</p>
148	21	13		<p>Die Grünflächen und Sträucher sollten auch in den Ortschaften besser gepflegt werden (St. Veit) – Wendeplätze Hundehalter sollten besser in die Pflicht genommen werden, da man keinen Schritt neben den Gehweg wagen darf!</p>
149	5	10		<p>Kinderbetreuung Arbeitsplätze Integration</p>
149	21	10		<p>Als junge Mutter momentan andere „Ideen“ Danke für diese Umfrage. Schöne Grüße. Frohe Ostern</p>
150	5	10		<p>Starke Verunreinigung durch Hundekot auf den Gehsteigen, unangenehm, dass die Grundstücksbesitzer den Schmutz entfernen müssen Dass die Fahrradfahrer oftmals die Straße und nicht die dafür vorgesehenen Radwege benutzen</p>
151	21	20		<p>Bitte das Ellinger Bier auf der Kirchweih behalten Kinderbetreuung in der Familie fördern Straßen in Ortsteilen nicht ganz vergessen</p>
152	5	10		<p>Die Sauberkeit und das Vorgehen gegen die Haustierbesitzer insbesondere gegen Hundehalter (überall Hundekot)</p>
152	21	10		<p>Die kommunale Parküberwachung auch auf die Siedlungen ausdehnen mindestens einmal in der Woche!</p>
153	21	10		<p>Das Wasserschutzgebiet Zone 1 unterhalb vom Wasserhaus wird niemals gepflegt, mit Ausnahme des eingezäunten Bereichs. Brennnessel und Unkraut verschandeln diese Zone 1 enorm. Auch die Urlaubsgäste wundern sich über diesen Zustand im „Ferienort Pleinfeld“ Nach Rücksprachen bereits seit mehreren Jahren, mit verschiedenen Gemeindeangestellten, fühlte sich bis heute keiner für die Sauberkeit dieses Schandfleckes verantwortlich Da wir für die Feriengäste auch einen Kurbeitrag einbehalten müssen, sehe ich es als richtig an, entweder den Beitrag zu erlassen oder für die Pflege der Zone 1 zu sorgen.</p>
154	5	10		<p>Zu wenig Freizeitmöglichkeiten für die Jugend</p>

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
154	21	10		Pleinfeld gewerbefreundlicher machen und noch mehr für den Tourismus tun
155	5	10		Verkehrsaufkommen generell Jugendbetreuung Angebote für Jugendliche (Treffpunkte)
155	21	10		Es ist sehr auffällig, dass viele Hundehalter nicht darauf achten, wo ihre Hund ihr „Geschäft“ innerhalb der Ortschaft verrichten. z.B. auf Gehwegen, Straßenrändern, Begrünung von Wohngebieten, Gartenzäune usw. Es sollte verstärkt darauf hingearbeitet werden, dass Hundehalter diese Verunreinigungen zu entfernen haben PS: Auch ich bin Hundehalter, aber immer mit Tüte unterwegs!
156	5	10		dass es kein Angebot für die Jugendlichen gibt, Treff usw. Pflastersteine, Marktplatz, Senioren, Gehbehinderte
157	5	10		Das Parkverhalten im Marktplatzbereich ist unbefriedigend, es gibt genug Parkplätze, die nicht genutzt werden – Parken und Halten (3 Min.) in dieser Zone – teilweise auf Gehwegen – ist unzureichend durch absolutes Halteverbot leider noch immer nicht geregelt. Vor allem, wenn Urlaubs-Touristenzeit ist. Weiterer Tourismus macht Pleinfeld als angenehmen Wohnort uninteressant.
157	18	10		Pleinfeld war viele Jahre ein sehr angenehmer Wohnort, der übertriebene kommerzielle Tourismus hat dies verändert zum Nutzen einiger – zum Schaden vieler!
157	19	10		nein – hätte die Möglichkeit – will ich nicht!
157	21	10		Ich bin absolut gegen Neuverschuldung für mich ist sparsames „Haushalten“ der Gemeinde sehr wichtig! Gebühren wie Wasser – Abwasser – Müll sollten möglichst niedrig gehalten werden. Müllgebühren – neue Mülltonnengröße ist nicht ideal für uns als Verbraucher Der Busverkehr in Richtung See (Ramsberg) ist nicht genug und zu wenig bekannt Das Anwesen an der Rezatbrücke ist nicht bewohnt und „verfallen“ – sehr unschön und renovierungsbedürftig – was kann man tun?
158	5	10		Wegen erhöhter Unfallgefahr sollte der Rad- und Fußweg Nordring – Überquerung der Eisenbahnlinie Richtung Gunzenhausen – vordringlich gebaut werden
158	18	10		Als Freizeitangebot sollte wie schon einmal geplant eine Tennismehrzweckhalle (Squash, Sauna etc.) errichtet werden
158	21	10	10	Kernort Pleinfeld: Die Pflastersteine auf der Straße Marktplatz Richtung Nürnberger Straße sind zwar schön anzuschauen, jedoch für Anwohner und Fußgänger zu laut, das Laufen ist mühsam.
159	21	13		Gewerbegebiet (beim Hueber) ehemals zwischen Fahrradgeschäft (wo näher Hauptschule) Aldi Lebensmittel fehlt und bauen auf den Platz Fa. Hueber. Weil Bewohner müssen soweit laufen oder fahren Radweg ist sehr unmöglich benehmen! Zwischen Tankstelle und Sommerrodelbahn Radweg ist zu eng und uneben. Sollte schnell wie möglich sauber und breiter und Glatt! In Pleinfeld alle Fachgeschäfte ist viel zu hoch Preisen als andere Orte. Das ist wirklich Wahnsinn Pleinfeld Bahnhof lässt weiterer Saustall im Warteraum! Lassen weiter Kiosk einbauen
160	5	10		Erweiterung Betreuungsangebot für Kinder von 0 – 3 Jahren, für mich besteht im Moment keine Möglichkeit mein Kind wenigstens stundenweise betreuen zu lassen, was auch kein Anreiz für ein Kind ist.
160	18	10		Man merkt, dass der Bauhof mit der Grünflächenpflege nicht nachkommt. Jugendliche werfen vieles unachtsam weg. Siehe auch Hundebesitzer!
160	21	10		Den Jugendtreff vergeben (Beispiel Treuchtlingen ist die Stadtverwaltung Träger aber der Verein Eber-Hart e.V. kümmert sich darum) So herrscht wenigstens einigermaßen Ordnung.
162	5	10	10	Das schlechte Parken vor der Marien-Apotheke, die Parksituation am Marktplatz (Falschparker)
163	5	10	10	Bahnhof: Für Behinderte im Rollstuhl und alte Menschen mit Gehproblemen ist der Bahnhof unpassierbar
164	5	13		Vernässung durch den Brombachsee Jugendzentrum
165	5	10	10	Es wird zu wenig für Jugendliche getan „Pleinfelder Marktplatz“ In der Urlaubszeit – Chaoszustand – zu enge Fahrbahn – unübersichtlich durch parkende Autos (auch außerhalb der Urlaubszeit) Teilweise gefährliches Hineintasten in die Kreuzung

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
165	21	10		Durch 1,00 € Arbeiter Gemeinde entlasten z.B. durch Sauberhalten der Grünflächen
166	5	10		Verkehrssituation /-belastung in den Sommermonaten (noch „Sanfter Tourismus“?)
167	5	15		Die Kinderspielplätze sind für kleine Kinder (ab 2 Jahre) nicht geeignet. (z.B. am Sportplatz, kann kein kleines Kind die Rutsche benutzen. Am See fehlt Sand und ist nicht für Kleine geeignet) Die Hundehalter sollten ihren Hundekot entfernen, vor allem die an Bürgersteigen hinterlassen werden.
168	5	10		keine Probleme
169	5	7	7	Ortsteil: Das es keinen Spielplatz gibt und auch ansonsten keinen Raum oder Haus wo sich Jung und Alt treffen kann
169	21	7	7	In den Ortsteilen Räumlichkeiten wo man sich treffen und austauschen kann
170	5	12		Straßenbau
170	21	12		Man sollte den LKW-Verkehr nicht in den Ort sondern nach Außen fahren lassen. Mir scheint es geht nicht nach vorn, sondern zurück.
171	5	10		Pro-Kopf-Verschuldung reduzieren
171	21	10		Lebensmittelgeschäft westlich der Bahnlinie wäre wünschenswert
172	5	10		Pro-Kopf-Verschuldung reduzieren
172	21	10		Straßenbeleuchtung sollte nachts /z.B. Winterzeit ab 22.00 Uhr Sommerzeit ab 23.00 Uhr) halbiert werden. Es wäre wünschenswert, wenn sich zumindest ein Geschäft des täglichen Bedarfs westlich der Bahnlinie ansiedeln würde
174	5	18	18	Grundwasser, teils schlechte Straße und Gehwege
176	21	18		Die Straßen sind in einem miserablen Zustand! Kein schönes Ortsbild! (Hohenweiler finde ich z.B. prima!) Spielgeräte, Sandkasten usw. müssten am Spielplatz auch erneuert werden Bei Problemen (z.B. DSL-Anschluss, Vernässungen in Veitserlbach) erhält man von der Gemeinde keinerlei Unterstützung!
178	21	10		Ich wünsche, dass für unsere Jugend in Pleinfeld wieder ein Ort entsteht, wo diese sich treffen können, denn sonst müssen sie immer in die Wirtshäuser gehen und das ist nicht gut, auch auf Spielplätzen haben sie nichts verloren, also brauchen wir das JX wieder
179	5	10		Verkehrssituation Marktplatz
179	21	10		Ortskern – Kurzzeitparkplätze 30 Min. – Im Ortskern auf Landzeitparkplätze hinweisen
181	21	11		Keine Förderung von Ansiedlung Ortsteilfremder in Ortsteilen (kein Siedlungsbau) Landwirtschaftliche Tätigkeiten sollten auch zukünftig toleriert werden (Erntezeiten – Traktoren fahren länger – Hähne sollten auch weiter krähen dürfen
183	5	10		Parkplätze
184	5	10		Hundekot !!!
184	21	10		Einführung: Wettbewerb unsere schöne Stadt Theatergruppe aufstellen (nur Einheimische) (mehr) Platzkonzerte (nur Einheimische) evtl. Gastspiele Sängergruppen-„Auftritte“ – im Freien – Lebendige Gemeinde Versuchen Sie „Aldi“ hierher zu bekommen (sehr viele Camper und Touristen fragen danach) Einführung eines „Bauernmarktes“ z.B. Festwiese, hier können alle Erzeuger der Umgebung (einschl. Kleingärtner) sich beteiligen (Obst-Gemüse-sonstige Nahrungsmittel vom Eigenbau)
186	5	10		Arbeitsplätze für Pleinfelder in Pleinfeld!
186	21	10		Pleinfeld ist dreckig – zuviel Müll auf Grünflächen, in Hecken, teilweise Glasscherben etc. Mitbürger sollten zu mehr Sauberkeit angehalten werden – evtl. Umweltpolizei? (Bürger die im Namen der Gemeinde Umweltsünder ermahnen oder Strafzettel verteilen) Das Sauberhalten der Grünflächen ist doch nicht Aufgabe der Gemeindepfleger! (Bauhof)

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
188	5	10		Das kulturelle und wirtschaftliche Angebot ist mehr als bescheiden. Pleinfeld entwickelt sich zur reinen „Schlafstadt“ für Pendler. Geschäfte, Lokale, Wirtschaftsunternehmen, ... es fehlt an vielem. Das Betreuungsangebot für Kinder in allen Altersstufen ist kaum vorhanden. Die Denkweise der Träger der öffentlichen Einrichtungen (Gemeinde, Kirche etc.) kommt den Anforderungen und Bedürfnissen junger Familien nicht nach. Das Festhalten an stark konservativen Denkmustern ist schädlich für Pleinfeld und seine Familien
189	5	10		Ich würde mir für Pleinfeld mehr Arbeitsplätze, mehr Leben im Innern (Cafe's, Geschäfte, etc. keine Banken o.ä. bitte mehr), mehr Grün (Betonwand in Stirner Straße evtl. bemalen bzw. gestalten), eine „weltoffener, lebendiger“ Kindergartenführung mit besseren Betreuungszeiten wünschen. Aber die Betreuung darf dann im Grundschulalter nicht aufhören. Wie soll ich mich als Frau bewerben, wenn der Kindergarten eine Betreuung bis 15 Uhr z.B. anbietet und ich in der 1. Klasse um 11.20 das Kind auf der Straße stehen habe? Leerstehende Gebäude wie ehemaliger Schlecker ist Gift als Aushängeschild für eine „blühende Gemeinde“! Und bitte „Rollstuhlgerechte“ Parkplätze ausweisen! Oder haben sie im Marktplatz schon mal jemanden gesehen, der am Behindertenparkplatz die Fahrtür aufmacht und seinen Rollstuhl auf die Straße gestellt hat? Warum werden hier die zwei Plätze nicht Seiten getauscht. Das wäre auch für den Verkehrsfluss besser. Falschparker vorm Siebauer Schuhhaus
189	18	10		Spaß/Action/Events an einem Ort oder Platz (z.B. Hochseilgarten, Abenteuerspielplatz, etc.) Natur/Ruhe/Erholung an anderen Plätzen Risikostreuung durch zwei verschiedene Tourismusangebote!
191	5	10		Rauchfreie Gastzimmer in der Gastronomie Erziehung der Hundebesitzer: Kotfreies Pleinfeld Weitere Verschandelung Pleinfelds durch Baumaßnahmen (Klagemauer, neuer Edeka an der Ortseinfahrt)
192	5	10		Grünflächen voll Hundekot
193	5	10		Das Fehlen eines Gesamtkonzeptes mit den Schwerpunkten Touristik und Wirtschaft. Die Region Weißenburg-Gunzenhausen sollte sich auf ihre Stärken konzentrieren und diese liegen nun mal in der landwirtschaftlichen Attraktivität. Insbesondere die Nähe zu Nürnberg sollte genutzt und verkehrstechnisch ausgebaut werden. Pleinfeld sollte sich zu einem Ort der Erholung und Entspannung mit den vielfältigsten Sport- und Freizeitangeboten entwickeln. Der Ortskern muss an Attraktivität gewinnen, mit Straßencafe's, Restaurants, kleinen Läden etc., welche vor allem in den Saisonmonaten ein gewisses Flair ausstrahlen und auch am Abend noch Gäste von den Campingplätzen und der Umgebung anziehen
193	21	10		1. Die Gesundheit unserer Kinder: Anliegerstraßen insbesondere in Wohngebieten, welche über keine Fußwege verfügen, als verkehrsberuhigte Zonen bzw. Spielstraßen ausweisen! 2. Einbeziehung sämtlicher Handwerker, Gewerbetreibenden und Freiberufler der Gemeinde bei der Planung und Abwicklung öffentlicher Maßnahmen.
194	5	15		Umstellung auf den Tourismus
195	5	10		Bei Wahlen hängen zu viele Plakate rechter Parteien, meist an markanten Plätzen, dies wirft ein schlechtes Bild auf Pleinfeld Zu wenig bzw. kein Räumdienst abseits der „Hauptstraßen“ (Siedlungen fast nie geräumt)
195	21	10		Was für uns als Touri-Ort fehlt ist eine Fußgängerzone (muss ja nicht groß sein) und gemütliche Kneipen, wo sich auf Touristen reintrauen ohne Angst vor den Einheimischen zu haben; Warum lag nur 1 Fragebogen bei? – 2-Personen-Haushalt – mit unterschiedlichen Meinungen
196	21	10		Die Gemeinde ist auf gutem Weg, ich sehe für die Zukunft keine Probleme – weiter so! Der Hauptwanderweg Pleinfeld Ramsberg sollte im Winter des Öfteren von Schnee befreit werden (an den Weihern lang). Begründung: Da der Weg auch von Autos benutzt wird ist er bei Tau- und Frostwetter fast nicht begehbar. Unfallgefahr!
197	5	7	7	Schlechte Busverbindung für Berufstätige zum Bahnhof Pleinfeld
198	5	7	7	Schlechte Busverbindungen in Gündersbach
200	5	10	10	z.B. zu viele Baulücken Mittelfeld – warum wurde Mittelfeld II erschlossen Pflege der Grünanlagen nicht bebaute Baulücken – nicht gemäht – nicht gepflegt
200	21	10	10	Gestaltung der Bürger-Info Vereine stellen sich vor z.B. Trainingszeiten, Veranstaltungen für jedes Monat – als Anregung z.B. Spalter Monatsspiegel, Georgensgmünder Marktspiegel Schandfleck für Pleinfeld BayWa-Gelände gibt es keine sinnvolle Nutzung ?? Mein Vorschlag der Bauhof der Gemeinde (Gebäude sind vorhanden) Frage: Wann wird das geplante Einkaufszentrum (beim Netto) gebaut? Gerüchte in der Gemeinde – neuer Supermarkt (E-Center) Freibad: Warum im Juli Freibad am Vormittag nicht geöffnet, kein Regen nur geringe Temperatur, als Besitzer von einer Saisonkarte möchte ich gerne an einem solchen Tag zum Schwimmen gehen. In anderen Orten/Städten sind die Bäder geöffnet!!
201	5			Die Abgaben sind zu hoch
203	5	10	10	Hundekot in unseren innerörtlichen Grünflächen sollten verschwinden. Es sollten für Hundenauslauf 3 – 4 Plätze zugewiesen werden.

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
203	21	10	10	Ansiedlung von Industriebetrieben Die Plattenüberwege am Marktplatz sollten mit Zebrastreifen versehen werden, damit es ein echtes Vorrecht für Fußgänger wird.
204	5	19		Landsterben – Entvölkerung
207	5	10		Die wirtschaftliche Entwicklung Pleinfelds darf nicht verschlagen werden. Hierzu ist u.a. der zügige Ausbau der B 2 und der Autobahnzubringer zur A 9 erforderlich.
207	18	10		Neben den typischen Zielgruppen Familie und Senioren sollte auch die jüngere Generation in das Tourismusmarketing einbezogen werden, da dies die Gäste von morgen sind!
207	21	10		Um den Wohnort noch wirtschafts- und tourismusfreundlicher zu gestalten, sollte zumindest ein Teil des Marktplatzes Fußgängerzone werden, z.B. der Bereich zwischen der Hauptkreuzung und dem Rathaus, damit hier evtl. auch weitere Freiluftgastronomieangebote möglich werden
209	19	10		Da unsere Mieter Kurtaxe zahlen, wäre ein kostenloser Parkausweis für die Parkplätze am See wünschenswert. Ggf. gekoppelt an die Aufenthaltsdauer z.B. bei 14 Tagen komplett kostenlos
210	5	10	10	Das Kopfsteinpflaster wie z.B. in der Brückenstraße ist für die Anwohner eine enorme Lärmbelästigung, für Radfahrer eine Zumutung. (Rüttlermaschinen-Syndrom), diese weichen dann auf der Brücke auf den ohnehin schmalen Gehsteig aus – Gefährdung der Fußgänger In die Einfallstraße „Lauterbrunnenweg“ gehört ein Fuß-/Radweg, auf der schmalen Straße sind Fußgänger/Radfahrer äußerst gefährdet.
210	18	10		Radfahrer freundliche Gestaltung: Pflasterwege/-straßen sind eine Zumutung für Radfahrer und auch Fußgänger
210	21	10		LKW und Sattelzugmaschinen haben auf den Parkflächen innerhalb der Ortschaft (Wohnbereiche) nichts zu suchen – hohe Platzbelegung und Beschädigungen der Parkflächen – stärkere Kontrolle! Hundebesitzer haben immer noch nicht begriffen, dass sie ihre Hunde nicht in oder bei Grünanlagen ausführen sollen – Hundekotverschmutzung! Geschäftsparkplätze innerorts sollten außerhalb der Geschäftszeiten der Öffentlichkeit als Parkfläche zugänglich gemacht werden, z.B. Edeka Übersicht Wanderwege und Radwege rund um Pleinfeld (evtl. auch Landkreis) auflegen; Kirchen in Verein- und allg. Ortsgeschehen besser einbinden, damit vor allem die junge Bevölkerung Kontakt zu Kirchen nicht völlig verliert Einwirken auf „ländliche Preise“ in der Gastronomie
212	5	10		Stärkung der Wirtschaftskraft aber: Einkaufsmärkte nehmen „über Hand“! Rahmenbedingungen für kleinere Geschäfte mit Produkten aus der Region (Regionalvermarktung) schaffen
212	18	10		Pleinfeld muss ein attraktives Kleinzentrum mit hoher Wohnqualität werden
214	5	10		Ortsbild: Bau eines neuen Supermarktes in der Nürnberger Straße, muss das sein? Plus-Einkaufsmarkt gesehen von der Weiter-Straße (als Rückseite) Verschmutzung der Wege durch Hundekot
216	5	10		fehlendes Interesse vieler Bürger am Ortsgeschehen (in Ortsteilen viel besser) schlechte Finanzlage der Gemeinde
216	21	10		Keine Neubauten von Märkten und Geschäften Absolut keine Neuansiedlung von Discountern! Starke Verschmutzung durch Hunde auf öffentlichen und privaten Flächen (auch landwirtschaftliche Flächen). Problem besteht seit Jahren, wird aber seitens der Gemeinde nicht angegangen
217	5	10		zu wenig Industrie schlechte Raumplanung
218	21	10	10	Fußweg vom Bahnhof zur Hauptschule immer häufiger verschmutzt. Es wird in den Siedlungen kreuz und quer mit den PKW's durch die Fußwege gefahren (Pfosten anbringen) Bahnhof verdreckt (die Bahn sollte dem Reinigungsteam auf die Finger schauen)
219	5	10		Platz für Jugendliche
219	21	10		Denkt an die Jugend

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
220	21	10	10	Bürger-Info wird zu spät zugestellt
221	5	10		Einsparen von Energie Energiespar-Contracting für alle Schulen Brombachhalle, Hallenbad, Sportzentrum Abbau der Schulden
221	21	10		Hackschnitzel-Heizung für Hallenbad – Schule – Turnhalle Sportstätten, Hotel Sonnenhof Kulturpfad , Radweg entlang der Schwäb. Rezat in Verbindung mit Baumpflanz-Aktionen Begrünung: „Neues Industriegebiet“ Auflockerung der Grünflächen mit Blumen-Rosenbeeten beim Seniorenhof und Kath. Gemeindehaus Zur Freude, Sinn erleben unserer Senioren, muss dies allen Kosten zum Trotz, wert sein. Bahnhof und Umfeld muss einen Tourismusort angepasst ein. Gespräche mit der Bahn um Kontrolle und Mithilfe!
222	5	10		für Jugendliche gibt es keine Platz oder Angebote kein Supermarkt in unmittelbarer Nähe
225	21	10	10	Wir Anlieger – Brückenstraße – Marktplatz Spalter Tor – Stirner Straße können nicht begreifen – 90% Autofahrer wissen nicht was „30 km/h“ sind Bahnhof und rundherum? „Was glauben die Touristen!“
226	5	10	10	Der Ortskern sollte mehr Beachtung finden z.B. Marktplatz ist am Abend und am Wochenende tot. Ortseingänge einladender gestalten. Ortsansässige Gewerbetreibende mehr unterstützen.
226	21	10	10	Einzelne Anwesen im Ortskern sind keine „Vorzeigeprojekte“ Diese Anwohner oder Mieter sollten mehr auf „Ordnungspflichten“ hingewiesen werden. Bolzplatz im Wiesengrund-Kinder im Ortskern sind spielplatzmässig sehr benachteiligt.
228	5	10	10	Fehlende Möglichkeiten für Jugendliche außerhalb der Vereine sich zu treffen
228	19	10		Kinderbetreuung Musikveranstaltungen Tanzabende
228	21	10		z.B. Musikkneipe wünschenswert wäre, eine bessere Zusammenarbeit der Vereine, nicht die eigenbrötlerische Arbeit mancher Vereine, sondern eine besser Absprache bei der Planung von Festivitäten Wichtig wäre vor allem mehr Verständnis für die Jugend, aber auch Interesse von Seiten der Eltern, nicht nur das Abschieben der Verantwortung in punkto Erziehung an Schule und Vereine! Eltern müssen wieder Vorbilder sein, nicht nur coole Typen, die alles erlauben! In den Vereinen sollte vor allem in punkto Alkohol, besonders in den Jugendabteilungen überlegt werden, wie man hier als Vorbild auftritt. Leider werden Jugendliche gerade hier zum Alkoholkonsum verleitet. Genau diese „Vorbilder“ schimpfen dann wieder auf die so „schlimme“ Jugend!
229	5	12	12	Eine sinnvolle, zweckmäßige Anbindung an die B 2 neu im nördlichen Bereich und der Ausbau der OV Mischelbach – Pleinfeld Wir erwarten, dass die LKW's und die Langholzabfuhr aus dem Sandseer-Bereich nicht durch den Ort geleitet werden, sondern direkt zur B 2. Die Reinhaltung der Fläche vor den Glascontainern lässt ebenfalls sehr zu Wünschen übrig.
229	18	12		Ein sanfter Tourismus soll beibehalten werden.
230	19	10		Mehr Angebote bei schlechtem Wetter
230	21	10		Alter Spielplatz am Einsiedel: Mit geringen finanziellen Mitteln und Bürgereinsatz vielleicht wieder zu beleben Schönere Gestaltung der Fußgänger-Bahnunterführung
231	5	10		Geldmangel

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
232	5	10	10	Das geschlossene Jugendzentrum
232	18	10	10	Mehr Abfalleimer (Seniorenhof-Parkplatz) Mehr Aktivitäten für Jugendliche Bessere Kinderspielplätze
233	5	10		Die „Abwanderung“ der Arbeitsplätze: Mittelständische Industrie ist nicht in Einklang zu bringen mit dem Tourismus. Diesen Spagat wird die Marktgemeinde nicht schaffen. (Wie so viele andere Gemeinden auch nicht). Es wäre schade, wenn in Pleinfeld nur gelebt und nicht mehr gearbeitet werden würde. Meiner Meinung nach sind doch genügend Gewerbeflächen vorhanden (siehe bei Norma). Warum liegen diese immer noch unbenutzt da? Können wir uns als Handwerker oder Arbeiter in Zukunft überhaupt noch leisten weite Wege zur Arbeitsstelle zu fahren? – Mit normalen Verdienst? Sollte nicht ein Umdenken stattfinden und die Arbeitsplätze an den Ort der Wohnung zu holen. Nicht nur für Wirte und Wohnungsvermieter oder Leute die am Tourismus profitieren. Mein Vorschlag für die weitere Entwicklung Pleinfeld's. Mehr Arbeitsplätze für den normalen Arbeiter/Handwerker.
235	5	10	10	zu wenig Parkplätze
235	18	10		Jeder Gedanke und Vorhaben der Gemeinde Pleinfeld, soll sehr gut durchdacht und gegenseitige Rücksichtnahme geachtet werden.
237	21	13		Jährlich das Kopfsteinpflaster mit einer Rüttelplatte zu glätten Kontrolle von überhängenden Hecken bzw. die Zurechtschneidung zu veranlassen Lagern bzw. Stellen von landw. Gerätschaften an geeigneten Stellen – dem Ortsbild entsprechend Ansiedeln eines Baumarktes in Pleinfeld Regelmäßige Wartung und Reinigung (auch von Glasscherben) von Kinderspielplätzen
238	5	10		Hundekot in den Grünanlagen
239	19	10	10	Ruhebänke am Marktplatz Attraktiver Wochenmarkt
240	21	13	13	Betreff: Straßenlampen Bei uns brennen die Straßenlampen um 6.00 Uhr früh, das ist zu spät, da wird's ja schon hell. 04.30 Uhr oder 05.00 Uhr wäre besser. Abends brennen sie bis 12.00 Uhr
241	5	10		Verkehrsbehinderung Marktplatz (Halten und Parken auf der Straße und Gehsteig) Bau eines neuen Einkaufsmarktes Fehlplanung des Parkplatzes Untere Torstraße am Kreuzungs-Bereich zum Marktplatz
242	5	10	10	1. Nur Supermärkte – keine Fachgeschäfte für täglichen Bedarf bzw. Kleidung 2. Schlechte Gehsteige – unebene Pflasterfläche 3. Hundekot an allen Ecken + Wegen – schlechtes Erscheinungsbild 4. zu wenige Parkplätze im Zentrum und Marktplatz für Gäste 5. Banken, Metzger, Bäcker, Ärzte, Apotheken – und? 6. Blumenschmuck – erstes Erscheinungsbild
242	21	10		Verkehrsberuhigung, Nachtfahrverbot für Motorräder und Mopeds, mehr Pflege für „Rasen“ in der Veiter Straße, Streudienst der Gemeinde verbessern, vor allem bei Glatt- und Blitzeis Edeka-Parkplatz für Allgemeinheit über das Wochenende öffnen
243	5	10		1. Hundekot in den Parkanlagen und auf Gehsteigen 2. Keine gepflegten Wanderwege 3. Keine Blumen im Zentrum

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
				4. Keine Blumen am Ortsanfang und Ende 5. Sehr wenig Fachgeschäfte nur Supermärkte
243	21	10		1. Mehr Grün oder Pflanzen im Zentrum 2. Mehr Verkehrsberuhigung, weniger Geschwindigkeit der Fahrzeuge, Nachtfahrverbot für Motorräder und Moped's 3. Die Dauerparker in der unteren Torstraße, in der Mühlstraße sind sehr behindernd, bitte Abhilfe. Bei der Weihnachtsbeleuchtung bitte in Zukunft die Nepomukbrücke und das Spalter Tor mit beleuchten, dreifach beleuchtet von Marienbrunnen bis Rathaus! (maßlos übertrieben) Sandbänke müssten schon wieder dringend im Bereich Nepomuk-Brücke beseitigt werden, damit das Hochwasser besser abfließen kann, sowie das Flussbecken besseren Eindruck macht. Der Holzplatz am Lauterbrunnenweg ist vom ersten Eindruck und Blickfeld von der Ellinger Straße bestimmt nicht freundlich, er könnte auf den Süd-Holzplatz oder Ost-Holzplatz verlegt werden, der Uferweg könnte dadurch vom Rezatsteg über ehemaligen Holzplatz Blitzweiher bis zu den Kastanien verlängert werden, dadurch würde ein Grünstreifen der Erholung geschaffen sein.
247	5	14		Alle Einwohner besonders zugezogene sollten sich aktiv am Dorfgeschehen beteiligen Meistens sind es immer nur die Gleichen die sich aktiv in den Vereinen und Gruppierungen ihre Tätigkeit einbringen Eine vielfältige Zusammenarbeit wäre wichtig und schafft Gemeinschaftssinn zu Zusammengehörigkeit
247	21	14		Bürger und Gemeinde sollten in bestimmten Bereichen besser zusammenarbeiten (z.B. Funkturm Stirn) Es sollte mehr auf Umweltschutz und Naturschutz von Seiten der privaten Grundstückseigentümer geachtet werden (Manchmal sieht man bei uns wilde Lager- und Schuttplätze). Evtl. sollten diese von der Gemeinde angesprochen oder angeschrieben werden Wenn man bedenkt, dass wir teilweise vom Tourismus leben, sollten wir unsere Umwelt sauber halten, denn nur in einer sauberen und intakten Natur füllt man sich wohl. Dies gilt natürlich auch für die Einheimischen Bürger.
248	21	10	10	Der Rathausgarten müsste schöner gepflegt werden Auch der Schulhof und der Garten sehen zum Fürchten aus, wenn die Urlauber kommen möchte man sich schämen. Auch wurden die Straßenwege nicht sauber gefegt! Aber am schlimmsten ist der Bahnhof der versinkt im Dreck, schade dass alle mit dem Auto unterwegs sind und das nicht wahrnehmen.
249	21	10		Dass in Wohngebieten mit 30 km/h gerast wird – Gefahr für Kinder evtl. Hindernisse aufbauen Fehlen von Bänken usw. im Wohngebiet Einsiedel
250	5	10		Ausländer die Deutsche verleumden, beschimpfen, beleidigen gehören nicht nach Pleinfeld.
251	4b ?	10		Verkehr Stirner Straße / Marktplatz Als Radfahrer mit Kindern muss ich entweder ständig die Gehwegseite wechseln oder auf der engen Fahrbahn mit zweispurigem Rad-Auto-Verkehr balancieren
251	5 b ?	10		Vor-/Nachmittagscafetreffpunkt als Begegnungsstätte für Senioren, Müttern mit Kleinkindern mit Vorträgen, Infoveranstaltungen, Kleinkunst, Ausstellungen, Kino ähnlich Stadtteilzentren Nürnberg
251	6 ?	10		Sanfter, familienfreundlicher Tourismus, Vermarktung regionaler Produkte, Betonung Naturerlebnisse
253	5	10		Ausbau von kulturellen Veranstaltungen in Pleinfeld Schaffung von preisgünstigem Bauland für junge Familien
253	21	10		Bereitstellung von 2 – 3 Wohnmobilstellplätzen für durchreisende Touristen mit kleinem Sanitärgebäude Viele Bürger in der Gemeinde fordern nur von der Gemeinde, kleine Aufgaben zu übernehmen sind diese aber nicht bereit.
256	5	10		Keine attraktiven Angebote für Jugendliche Kinder und Jugendliche sind die Zukunft und müssen besser begleitet und gefördert werden! Kaum Spielplätze in den „älteren“ Baugebieten

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
				Ein schöneres und bunteres Ortsbild wäre sowohl für die eigenen Bürger als auch für den Tourismus förderlich (Blumen und Willkommensschilder (Holz) an den Kern-Ortseingängen?)
256	12	10		Auch vor das Rathaus Kübel und Saisonbepflanzung – erster Eindruck der Touristen beim Anlauf der Tourist-Info Einheimische freuen sich sicherlich auf darüber
256	18	10		Die Beispiele Sommerrodelbahn und Campingplatz zeigen auf, dass sich Menschen in Pleinfeld amüsieren und erholen können ohne großartig das Leben der Einwohner zu beeinträchtigen.
256	21	10		Danke für das sehr gelungene Pleinfelder Freibad und für die familienfreundliche Preisgestaltung! Danke an alle Mitarbeiter der Gemeinde für ihren Dienst. Viele gute Gedanken, viel Weisheit und Segen für alle Entscheidungen die für unser aller Zukunft getroffen werden müssen.
257	5	10		Holprige Pflastersteine
258	5	10	10	Ein Rad-Fußweg am Lauterbrunnenweg, zwischen Breslauer Straße und St 2222, lebensgefährlich für Radfahrer und Fußgänger
260	12			Ein Blumenkübel ersetzt keinen alten Baumbestand. Man hat hier jedes Jahr mehr den Eindruck der radikalen Entbuschung und Auslichtung. Ein bisschen „Dorfcharakter“ mit alten Bäumen wäre schön. Die abgeholzten Pappeln haben die Ortsansicht über den Wiesengrund verschlechtert.
260	18			Pleinfeld ist ein Mochtegerstädtchen mit zugepflasterten, gemauerten Marktplatz (sauber und wischfest), wobei dazu die Geschäfte fehlen, ein Abendbummel uninteressant ist. Ich bin sehr für alte Bausubstanz aufgeschlossen, finde aber gepflasterte Straßen bzw. Gehsteige fehl am Platze, wenn alte Leute mit ihren „Rollis“ nicht wissen, wo sie fahren sollen und auf der Straße unterwegs sind. Warum wird sooo ein Problem aus dem Jugendtreff gemacht? Mann müsste halt die Jugendlichen etwas härter anfassen, die sollen ihr Chaos wieder in Ordnung bringen und selbst was tun, denn nur was einem selbst gehört und man selbst gestaltet hat, hält man als Jugendlicher in Ordnung. Sind doch alt genug. – Und wenn's mal ein bisschen aussieht, was solls. Man kann ja eine Hecke rumpflanzen. Jetzt hängen sie eben wieder am Bahnhof rum. Thema Bahnhof: Der ist ja abschreckend. Nun war doch mal eine kleine Bar drin, da hat man wenigstens das Gefühl gehabt, es ist jemand da und nun ist wieder alles tot. Die Beamten im Häuschen sind hinter Glas unsichtbar verschanz. Keine Hilfe wenn der Automat nicht geht. – Geisterbahnhof – Fast wie in Weißenburg. Schlimm für mich, noch schlimmer für alte Leute oder Urlauber. Von Pleinfeld aus kann man überall hinfahren, es ist eine wichtige Station, das sollte man dem Bahnhof auch ansehen. Warum wurde das Bahngelände so radikal abgeholzt. Ist es jetzt etwa schöner? Grillplatz am Badestrand wäre schön. Die Musik vom Strandhaus Süd ist zu laut und plärrt einen ständig voll. !Sehr gute Idee: Spalter Bier, statt Ellinger. Die Maß ist sowieso zu teuer, dann hätten wir wenigstens was für's Geld! Spalter Bier und alte Bäume, das ist dörflich, gemütlich und heimelig.
260	20			Wahrscheinlich kann man Freundlichkeit nicht aufzwingen. Viele Einheimische Pleinfelder laufen mit finsterner Miene herum und wollen keinen Kontakt zu Fremden. Es war vor 20 Jahren so und ist noch so es ist schwer, hier Anschluss zu finden.
261	5	10	10	Das Entertainment in Pleinfeld lässt zu wünschen übrig. Wir hätten Platz für ne Disco beim ehemaligen Möbel-Reichart! Zu wenig Cafe's! Keine ordentlichen Bar's!
261	18	10	10	Keine Disco in der Nähe! Keine Bar's! Zu wenig Cafe's!
261	21	10	10	Keine Beschäftigung für Jugendliche! Bahnhof dient oft zum rumhängen, daher oft Schlägereien!
262	5	10	10	Zu wenig Fachgeschäfte Grünanlagen / Blumen nicht sehr gepflegt Für Teenager und Jugendliche gibt es zu wenig Angebote / Treffpunkte
264	21	10	10	Open-Air-Veranstaltungen im Schlossgarten (z.B. Theateraufführung der Sandhos'n oder Konzert der Pleinfelder Musikkapelle) Erweiterung des Angebotes auf den Bauernmarkt am Mittwoch z.B. durch einen Käsestand oder Selbstvermarkter
265	12	10	10	Für Urlauber und Besucher die mit dem Zug nach Pleinfeld kommen ist der Bahnhof eine schlechte Visitenkarte.

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
265	18	10		Der sanfte Tourismus ist wichtig und einige markierte Wanderwege um Pleinfeld (Arbach – Höbach –Schloss Sandsee usw.) wären schön
265	21	10	10	Es wäre schön, wenn es keine Hundehäufchen um das Seniorenheim mehr gäbe.
267	5	20		Zu wenig Angebote für Jugendliche nur Verbote
268	21			Im Ortskern würde ich einer Kurzparkdauer von 30 Minuten zustimmen, natürlich mit Hinweis auf die Parkmöglichkeiten am Ortsrand.
269	5	10	10	Warum brauchen wir noch einen Einkaufsmarkt, dadurch werden die Pleinfelder Geschäfte die für Pleinfeld Gewerbesteuer zahlen vernichtet.
273	5	15		Junge Leute bauen ihre Existenz in anderen (kostengünstigeren) Gemeinden od. Städten auf.
273	21	15		Kostengünstigere Wohnqualitäten für junge Leute (Familien)
273	21	15		Dorf überaltert. Junge Leute ziehen weg. Überfremdung wohlhabender Leute
274	21	12		Jugendarbeit (nicht nur Richtung Sport) mehr in die Gemeinde integrieren Förderung der aktiven Mithilfe jedes einzelnen Bewohners Verbände und Gemeinde – mehr Zusammenarbeit Bewusstseinförderung der Bewohner was schönes und schlechtes es in der Gemeinde gibt Bürgermeister und Gemeinderat sollen sich stets im Handeln und Aussagen bewusst sein.
275	21	10		Pflege und Ausbau des Radwegenetzes Verkehrsberuhigung Marktplatz – Zentrum Förderung des Einzelhandelsangebotes im Zentrum Rüttelfreier Fahrradweg über den Marktplatz Zusatzübergang für Fußgänger über die Rezatbrücke (Beispiel Ellingen)
278	5	20	20	Freilaufende Hunde und ihre Hinterlassenschaften (Kothaufen) Verängstigung der Kinder durch freilaufende Hunde Verdecktes Bushäuschen und überquellende Abfalleimer Behinderung durch dauerparkende Autos an unübersichtlichen und beengenden öffentlichen Straßen – auch gegen die Fahrtrichtung Verstopfte Abflüsse am Waschplatz durch groben Dreck und Mist. Dauerbaustelle seit ca. 15 Jahren und Schandfleck für das Ortsbild. Zugefüllte Straßengräben im Ortsrandbereich und abgeackerte Feldraine, dadurch Einschwemmung der Ackerkrume – Verstopfung der Abflussmöglichkeiten. Vernachlässigung der Straßenkehrpflicht besonders an leerstehenden Anwesen und unbebauten Grundstücke Gefahrenbereich durch nicht vorhandenen Gehsteig zum Sportplatz – Ortseingang West !Good Luck for the future!
278	21	20		Bauen eines Aussichtsplateaus am Waltinger Hochbehälter mit Hauptausblick zum Brombachsee Rückbau der Dezentralisierung der Einkaufsmärkte (Pleinfeld)
279	21	10		Der Spagat viel Gewerbe und Naturtourismus kann nicht lange gut gehen. Wenn ein Urlauber Ruhe und Erholung sucht, möchte er sicher nicht erst stundenlang durch Industriegebiete latschen. Ich denke in ein paar Jahren kommen nur noch ein paar „Am-See-Hocker“. Die Pleinfelder Waldwirtschaft trägt ein Weiteres dazu bei. Der Wald sieht aus wie eine abgewirtschaftete Monokultur Wer ständig neue Wohngebiete ausschreibt, muss auch daran denken, dass die vielen Kinder der „Neuen“ auch Kindergärten, Schulen und Freizeitangebote brauchen.
280	5	10		„Geldmangel“ der Marktgemeinde „hohe Grundstückspreise“ Zu wenige gute Geschäfte im Ortskern

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
				Wildes Parken der Autos im Ortskern
280	18	10		evtl. Freizeitmöglichkeiten für Schlechtwettertage
280	21	10		Besiedlung Gewerbegebiet Sommerodelbahn Belebung der Ortskerne von Pleinfeld und Ortsteilen Förderung von Musik und Kulturgut Bessere Ausschilderung von Wander- und Radfahrwegen
281	21	10		Warum bekommt man die Angelegenheit mit der 30 km/h-Zone in Pleinfeld nicht in den Griff? Vielleicht wäre mehr Kontrolle nötig! Keiner kann scheinbar 30 km/h lesen Die massive Lärmbelästigung durch die Zunahme des Verkehrs und das zu schnelle Fahren ist eine große Belastung für die Anwohner Ab Beginn der 30 km/h-Zone (Stimer Straße, Spalter Tor, Marktplatz usw. hält sich kaum einer an die Begrenzung
282	21	10		kann ich nicht beantworten Edeka soll für uns im Ortskern erhalten bleiben. Sonst wird der Einkauf für uns Senioren sehr beschwerlich (ohne Auto) Für den geplanten Einkaufsmarkt hätte eine Bürger-Abstimmung erfolgen sollen!!!
287	5	11	11	Die Kanalisation
287	21	11	11	Der Kanalbau – wäre für meine Altersgruppe nicht mehr notwendig
288	5	1		Zu wenig Einzelhandelsgeschäfte Zu extreme und zu teure Parküberwachung
289	21	10	10	Wenn Pleinfeld als Tourismus-Ort gesehen werden will und Wohnort, dann muss die Anbindung an den Zugverkehr für Behinderte (Rollstuhl), Senioren und Familien (Kinderwagen) sowie Urlauber mit Fahrrad (zu den Gleisen) zugänglich gemacht werden (Übergänge zu den Bahnsteigen)!
290	5	10	10	Am Marktplatz die Pseudo-Zebra-Streifen durch richtige Zebrastreifen zu ersetzen oder ganz weg, was nützen 30 km/h-Zonen, wenn junge Mütter mit 50 und mehr km/h ihre Kinder zur Schule oder Kindergarten bringen!
295	5	10		Zu wenig und zu schlechte Spielplätze Kein einziges Fachgeschäft Kein Baumarkt (BayWa) Wenig Arbeits- und Ausbildungsplätze
295	18	10		Go-Kart-Bahn Ponyhof BMX-Bahn
295	21	10		Mehr kompakte Wohnanlagen, weniger Einfamilienhäuser Gewerbepark mit Firmen auslasten (viele Arbeitsplätze)
296	5	10		Hundekot !!!
297	21	10		Die Verunreinigung der Rad- und Wanderwege sowie der Grünanlagen durch Hundekot sollte massiv bekämpft werden. Hundebesitzer, die den Hundekot ihrer Hunde nicht beseitigen sollten empfindlich bestraft werden (z.B. einen Tag Grünanlagen von Hundekot befreien o.ä.).
300	5	10		mehr Fachgeschäfte
301	5	20	20	Natur und Landschaft: Ortsteile Walting – Engelreuth und Roxfeld. Verstöße gegen die Naturschutzrechte durch Ablagerung von Garten- und Bauabfällen in der Natur (Wald/Hecken), liegen lassen von Folien und Abdeckplanen in der Natur

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
301	21	20		Höherer Einsatz von Naturschutzwächtern
302	5	1		Schaffen von Arbeitsplätzen Ansiedlung von Gewerbe das auch Gewerbesteuern zahlt sowie dessen Erleichterung im Genehmigungsverfahren
302	18	1		Ohne Geld können sie wenig investieren in: Familien und Kinder, Jugendliche und Senioren, Natur und Umwelt, Sport und Freizeit
302	21	1		Bei einer Straßenerneuerung soll der alte Schotter in Feld bzw. Waldwegen eingebaut werden, damit das Rad-Fußwegenetz erweitert bzw. verbessert wird.
303	5	10	10	fehlende Fachgeschäfte
303	21	10	10	Verkehrberuhigung Stirner Straße und zwar ab Ortsschild!! Anmerk: Nicht erst ab Bahnhofstraße!
304	21	10	10	Parksituation am Marktplatz – Halten vor Geschäften und in falscher Richtung parken
305	5	10	10	Zu viel Verkehr auf der St. Weiter Straße, besonders in den Sommermonaten Auch in der Nacht nicht ruhig, daher schlechte Wohnqualität
305	21	10	10	Den Durchgangsverkehr auch vor allem LKW aus Pleinfeld heraus zu halten
306	5	15	15	Autos parken in den Sommermonaten ständig in den Nebenstraßen, damit sie sich die Parkgebühren sparen.
306	18	15	15	Das Angebot für Touristen sollte breitgefächert sein
306	19	15		Hallenbad wie in Treuchtlingen
307	5	10		Das Vorgehen gegen Hundekot
307	21	10	10	Betreff: Kommunale Parküberwachung in Pleinfeld Es ist gut, wenn in der Gemeinde Verwarngelder von 12.731,82€ eingegangen sind. Es darf aber nicht sein, dass dem gegenüber Ausgaben von 13.757,86 € und sich daraus ein Minus von 1.926,04 € ergibt. Mein Vorschlag wäre die Parküberwachung der hiesigen Polizei zu überlassen. Die Gemeinde hätte zwar keine Einnahmen aber auch keine Ausgaben, so dass sich daraus kein Minus ergibt. Da an allen Ecken und Enden gespart werden muss könnte man ehrenamtliche Senioren dafür einsetzen. PS: Es kann und darf nicht sein, dass mit unseren Steuergeldern so umgegangen wird.
309	21	10		Es gibt keine Fachgeschäfte für Computer bzw. Computerzubehör
310	21	10		Unübersichtliche Stelle Untere Torstraße – Einfahrt zum Marktplatz durch parkende Autos in Höhe Bäcker Schmidt / Metzgerei Völk Keine Einkaufsmöglichkeiten für Textilien (z.B. Takko oder KiK) würde reichen Zu wenig öffentliche Toiletten (bei längeren Sparziergängen!!!)
311	5	10	10	Es fehlen 50 m Radweg zwischen Nordring und Weiter Straße
312	21	10		Aussiedlung Firma Feil in das Gewerbegebiet – Verschönerung Ortsbild Keinen Supermarkt am Ortseingang bauen – Bausünde (s.o.) Es sind ja schon alle Ortseingänge verschandelt Warum kein Einsatz von 1-Euro-Jobs z.B. bei der Überwachung Schulwege? Entwicklung Leitbild ist Aufgabe Gemeinderat wozu gewählt? Das Verhalten des Gemeinderates bei der Frage „Römerpark ja/nein“ war beschämend. Eine Entscheidung pro/contra hätte getroffen werden müssen! Wäre für Pleinfeld wichtiger gewesen als „Leitbild“
313	5	10		Mehr Arbeitsplätze schaffen
315	5	10		Fehlende Industrieansiedlung bzw. schlechte Auftragslage der bestehenden Unternehmen
315	21	10	10	1. Schaffung eines Radweges über Rezatbrücke, weil – Fahrbahn hier viel zu eng bei Überholmanövern. – grobe Pflaster für Radfahrer viel zu gefährlich, speziell bei Nässe 2. Entfernung des groben Straßenpflasters zwischen Brücke und Ellinger-/Nürnberger Straße

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
				- Extreme Lärmbelästigung für Straßenanlieger - unzumutbare „Fahrunterlage“ für Radfahrer - Geschwindigkeitsbeschränkung wird von 80% des Verkehrs nicht eingehalten 3. Gebührenpflichtiges Unterstellen und Parken von PKW's in Tiefgarage (rechtzeitig Rücklagen für Sanierung schaffen) 4. Rechtzeitige Bekanntgabe des Termins für Obstbaumversteigerung 5. Rechtzeitige Reinigung der Straßenkullys (sind sehr oft im Bereich Brückenstraße / Hohlweg verstopft)
316	5			Anonymität in Behörden / Banken fehlt
317	5	19		Das wichtigste Problem ist für mich in den nächsten Jahren die Kinderbetreuung. Hier wären ausreichende Betreuungsplätze mit sehr flexiblen Hol- und Bringzeiten überaus wünschenswert, da ich als Pendler zu meiner Arbeitsstelle nach Nürnberg muss
317	21	19	19	Für meinen Ortsteil wäre vielleicht über eine sog. Dorferneuerung nachzudenken (z.B. angelegte Ortseinfahrten)
318	5	10		Die leerstehenden Geschäftsräume sollten genutzt werden!
318	21	10		Es müssten unbedingt Arbeitsplätze für Gemeindemitglieder geschaffen werden! Auch Einzelhandelsangebote (Textil etc. ...) fehlen!!!!
319	21	15		Jugendliche Bekleidungsgeschäfte – mehr kundenorientiertes Handeln (Freundlichkeit) Mehr Abfallbehälter rund um die Badebereiche am See, sowie mehr „Umkleidekabinen“ Weniger Bauvorschriften um ein weniger starkes Einheitsbild der Neubaugebiete zu ermöglichen
320	21	10		Haben in Pleinfeld ein neues Gewerbegebiet. Bitte machen sie als Gemeinde mehr Werbung für Gewerbe und holen sie Unternehmen an Land. Bringt meiner Meinung Geld in die Gemeindekasse
321	21	10		Wir sollten den Bekanntheitsgrad Pleinfeld's überregional noch stärker steigern und uns besser vermarkten. Im Bezug nehmend auf Tourismus und Wirtschaft unumgänglich (wo ist Pleinfeld?). Wir sollten weiter Urlaubsort für alle sein, nein zu Luxus – oder Edeltourismus in der Zukunft Wir sollten uns um Probleme, wie zum Beispiel Bier, in unserem Leitbild kümmern. Anstelle die Jugend zu schützen und aufzuklären über die Droge Nr. 1 in Deutschland, müssen wir diskutieren welcher Dealer uns nächstes Mal mit Bier an der Kirchweih versorgt,. Das sollte nicht Teil des Leitbilds sein, auch wenn man das zu Tradition oder Brauchtum zählt Da es immer mehr ältere als junge Menschen gibt, muss, wenn über Einrichtungen im Jugendbereich gesprochen wird, auch im gleichen Maße das Recht den Senioren eingeräumt werden. <u>Seniorengerechter Urlaub für die Zukunft.</u>
322	5	10		Zu viel und zu schneller Kfz.-Verkehr in Pleinfeld Überteuerte Bauplätze
323	5	10		Dass Pleinfeld seinen dörflichen Charakter verliert und verstädtert Zu wenig Fachärzte Zu viele Aldi's/Norma's/Plus/Edekas Zu teure Bauplatzpreise – außer man entstammt einer der reichen Familien, die 10 Bauplätze in der Hinterhand haben! Straße vom Veiter Tor bis nach St. Veit ist eine Rennstrecke – Lärm! Gefahr für Kinder
323	21	10		Mehr Technologiefirmen anlocken Hauptverkehrsstraßen beruhigen, siehe Beispiel Straße zum Bahnhof (Veiter Straße, Stimer Straße etc. sind Rennstrecken) Die Anbindung vom Kernort zu den neuen Baugebieten wird durch die Bahn getrennt – leider
328	5	10		Der Hundedreck auf den Rasenflächen und Gehwegen
330	5	10	10	Vandalismus Warthalle Bahn und Vorplatz Zebrastrifen Veiter Straße „Kindergarten“ und „Grundschule“
330	19	10		evtl. Indoor-Spielplätze oder Anlagen
330	21	10	10	JUZ versuchen zu erhalten Ortseinfahrten dekorativer gestalten z.B. (Willkommens-Schilder – Strohhallenpuppen)

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
				Erwerb von Randstreifen an Grundstücksgrenzen
331	5	20	20	Eigener Bus für Waltinger Schulkinder notwendig (wurde in der Bürgerversammlung des Öfteren deutlich angesprochen)
331	21	20	20	Warum wird in Walting der Ortssprecher nicht durch die Waltinger Bürger gewählt? Mehr Eigenständigkeiten für diesen Ort Walting Warum wird bei der Obstversteigerung in Walting manche Bürger langfristig, manche Bürger kurzfristig (Stunden) und manche Bürger überhaupt nicht informiert? Dieses gilt auch für Holzversteigerungen in Walting Die öffentliche Bushaltestelle (Häuschen) über lange Zeit verdeckt (Illustrierte, Flaschen etc.).
332	5	10	10	Die vielen unbebauten Grundstücke (Bauland, z.B. Mittelfeld I, Höbachiweiher) Viele alte unbewohnte Häuser an den Hauptverkehrsstraßen z.B. Nordring
332	21	10	10	Ortseinfahrten verschönern (gute Beispiele im Schwäbischen) Mehr „Leben“ in die Hauptstraße verlegen Blick auf die „Klagemauer“ (Badstraße) durch Baummatte und/oder Hecken verhindern Bereich des Bahnhofes verschönern (Müll und Kieferbäume beseitigen) Grünflächen/Baumgruppen anlegen
334	5	10	10	PKW Geschwindigkeitskontrollen in Stimer Straße nicht im Nordring! Da sind keine Kinder – Straßenunebenheiten einbauen zum Langsam fahren
334	19	10		Bootsverleih für Angeln am See – Pleinfeld Hafen starke Nachfrage
335	5	15		Kein Geld in der Gemeindekasse, so dass dringend nötige Reparaturen und Erhaltungsarbeiten nicht durchgeführt werden können
335	19	15		Schlechtwetterangebote
337	5	10		Dass die Schulen getilgt werden. In meinem Betrieb gab es das Leitbild schon vor 12 Jahren und es hat nichts gebracht, als Kosten. Aber so was kann ja auch nur auf dem Mist von Gallenmüller und Co. wachsen. Leider machen die anderen Parteien damit mit.
337	21	10		Nicht nur im Zentrum Straßen, Gehsteige und Grünflächen pflegen, weil ja da die Urlauber sind, sondern auch in den Siedlungen, denn wir sind Bürger dieser Gemeinde. Gehen sie auch gegen den Hundekot an, es ist mehr als eine Zumutung, wenn Kinderspielplätze, Gehsteige und Grünstreifen verunreinigt sind. Auch Bürger, die am Leitbild mitarbeiten und Hundebesitzer sind sollten mit gutem Beispiel vorangehen, was leider nicht der Fall ist.
338	5	10		Hunde laufen ohne Leine (auch auf Spielplätzen) und viel zu viel Hundekot überall. Autos parken Gehsteige zu (vor allem im Grundschulbereich)
339	5	10		Finde es bedauerlich, dass die Bevölkerungszahl abnimmt, bzw. abgenommen hat
339	18	10		Einzelne ausgesuchte Veranstaltungen zur Hebung der Attraktivität Keine Moschee, möglichst geringer Anteil an Einwohnern ausländischer Abstammung
339	21	10		Bessere Gestaltung der Grünflächen Einsparung an Energiekosten durch Absenkung der Straßenbeleuchtung ab 22.00 Uhr Wünschenswert wäre die Ansiedlung weiterer Fachgeschäfte Geschwindigkeitsbegrenzung im gesamten Kernort Pleinfeld auf 30 km/h Hervorhebung der Zebrastreifen! Hier: weiße Farbe
340	21	10		Wünsche mir einen „Radweg“ von Pleinfeld entlang der Rezat nach Georgensgmünd „Rezatradweg“. Anbindung Landkreis Roth Aufgrund der guten Geschäftslage „NettoMarkt“ könnte in den Hallen nebenan ein „KiK“-Markt oder ähnlicher Laden angesiedelt werden.
341	5	10		Fehlende Fachgeschäfte (Kleidung, Optiker, etc.) Zu geringe Gewerbe-Entwicklung i.A. Das Hallenbad kommt in die Jahre – und dann? (Massagepraxis) Marktplatz wenig attraktiv (hier hält man sich nicht gerne auf) Finanzielle Situation der Gemeinde allgemein

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
341	21	10		WC am Bahnhof fehlt Bahnunterführung wenig attraktiv (nicht behindertengerecht, oft verschmutzt, bei Niederschlägen Laufweg nass) Das ehrenamtliche Potential muss noch mehr herausgearbeitet werden.
342	5	10		Abnahme der Bevölkerung
342	18	10		Keine Ghettos, keine Moscheen, keine Überfremdung, keine Parallelgesellschaft
342	21	10		Bahnhof attraktiver Straßenbeleuchtung ab 22.00 Uhr reduzieren Straßentunnel über Eisenbahnlinie verschönern Ausgesuchte Veranstaltungen als „Zugnummer“
343	5	10		Freilaufende Hunde/Katzen – (Hundedreck/Katzendreck)
343	21	10		In den Wohngebieten wird überall geparkt – auch wenn es in einer absolut unübersichtlichen Kurve ist Unbebaute Bauplätze werden verwahrlost und schauen aus wie eine Sammelstelle für Grünabfälle (Wälder inmitten schöner Wohngebiete z.B. Am Einsiedel) Vorschlag: Eigentümer müssen abholzen, ansonsten wird dies durch die Gemeindearbeiter durchgeführt und Kosten muss ET zahlen
344	5	10		Zu wenig Sicherheit auf dem Schulweg Zu wenige Möglichkeiten auf dem Bahnhof für behinderte Leute
344	21	10		Zebrastrifen in Pleinfeld (Stadtmitte) und weiter außen
345	5	5		Altgebäudesanierung und Erhalt im Ortskern von Pleinfeld Wohnqualität in Altbauten Erhalt alter Baustile „fränkisch“. Fachgeschäft für Textiles für Tourist und Einheimische Erhalt mittelständischer Betriebe und Kleinunternehmen
345	18	5		Sanfter Tourismus – Wochenenderholung für den Großraum Nürnberg sowie bunte Mischung von Kulturangeboten. Kleine Aktionen und Events
345	19	5		Angebote für Kinder in Schlechtwetterphasen, sowohl für Einheimische als auch für Urlauber oder Naherholer z.B. „offener Streichelhof mit allen möglichen Bauernhoftieren“!
345	21	5		Erhalt alter fränkischer Bausubstanz und Einbindung von Neubauten im Ortsbild. Regelmäßige Pflege der Altbauten evtl. Umbau (im alten Stil). Wenig Großveranstaltungen Radweg oder Seitenstreifen für die Strecke Allmannsdorf – Birklein (in diesem Streckenabschnitt ist's gefährlich für Radfahrer (Fahrbahn ist sehr schmal. Am Wochenende sehr viel Verkehr. Wichtig schon ab Hohenweiler! Vorschlag für eine Radroute radgeeignet im Rezattal von Pleinfeld bis zur Mäusleinsmühle evtl. bis Mühlstetten (wäre schön). von der Mäusleinsmühle geht die Verbindung bis Hohenweiler auf ruhigen Straßenverhältnissen. Von Hohenweiler bis zum Großen Brombachsee neue Radweganbindung. In diesem Streckenabschnitt ist im Sommer und an Wochenenden im Frühjahr oder Herbst sehr viel Verkehr.
347	5	10		Kernort Pleinfeld alles o.k. allerdings sind manche Gemeinderatsitzungen nicht Gemeindebürger entscheidend, sondern wird nach persönlichen Meinungen entschieden und teilweise sehr ungerecht!!!
347	18	10		Manche Unterkünfte sind schon im März komplett ausgebucht, andere dagegen haben keine einzige Reservierung – die Urlauber werden ungerecht verteilt
347	19	10		Die Frühjahr – Herbstsaison müsste verlängert werden. Auch im Winter könnten Feriengäste mit Schneeloipen oder ähnlichen angelockt werden
347	21	10		Fremdenverkehrsbüros mit neutralen Leuten zu belegen und nicht solche, die zuhause selbst Fremdenunterkünfte haben Das Wort Gerechtigkeit scheint bei unserem Herrn Bürgermeister und seinen Gemeinderäten ein Fremdwort zu sein. Manche werden bevorzugt, denen wird alles erlaubt und genehmigt, anderen werden gleiche Dinge grundlos abgelehnt. M.E. ist das keine gerechte Entscheidung, sondern eine private Rache.
349	5	14	14	Lärmbelästigung trotz Ortsrandlage besonders ab April bis Oktober (Urlaubszeit), da oft bis spät (nach 10.00 nachts) noch privater Baulärm durch Holzhäcksler, Traktoren etc. entstehen, die erst ab 18.00 Uhr Zeit dafür haben und Stirner Berg, wo bereits im Ort schon beschleunigt wird (unbedingt eine Geschwindigkeitskontrolle!
349	18	14		Mann sollte dem Urlauber und Wanderer Möglichkeiten geben über mehr Naturlehrpfade, Pflanzen und Tierwelt/Pilze die Landschaft „kostenlos“ zu erobern und nicht durch geführte „Walking-Gruppen“, und VHS-Terminen noch den letzten Euro abzuverlangen.
349	19	14		Besonders für Jugendliche fehlen Kneipen, Internetcafes, Treffs mit „mediterrane“ Flair, Billard – nicht alle Kids über 18 können nach Weißenburg oder Gunzenhausen und wollen im Sommer aber länger als bis 12.00 Uhr ausgehen

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
349	21	14		Das Radwegenetz für größere Touren im Landkreis und an andere besser anbinden – z.B. Über- oder Unterführungen beim Ausbau der B 2 berücksichtigen – es fahren immer noch zu viele Radgruppen (oft mit kleinen Kindern) auf der so hoch befahrenen Straße Pleinfeld – Gunzenhausen!!! Ich selber hätte großes Interesse als Nebenberuf und nur in den Sommermonaten (Juni – September) ein Internetcafe mit Hip-Hop und Lounge-Musik, in einem schönen Kellergewölbe oder einer ausbaufähigen Scheune im Ortsbereich einzurichten und zu betreiben. Durch viele Reisen (Südamerika, Chile, Argentinien) habe ich gemerkt wie wichtig auf jedem Fleck der Erde die Anbindung aus „Netz“ ist, um den Daheimgebliebenen Eindruck vom Urlaub zu schreiben, Bilder durchzuschicken, dazu einen Kaffee zu fairem Preis und das alles in moderner „farbiger“ Atmosphäre!!!! Nicht so bieder wie alle unsere Wirtshäuser!
351	5	15		Im Moment die Vogelgrippe (Brombachsee)
351	21	15		Räume wo sich Jugendliche aufhalten können Bestimmte Personen die ihren Bauschutt, Gartenabfälle und Müll am See oder im Wald entsorgen. Wie kann es sein, dass jemand mit fünf Ferienwohnungen und zwei Familien nur zwei Mülltonnen hat. Die vielen freilaufenden Hunde, zum Teil auch gefährlich
352	21	10		Besser markierte Wanderwege mit Rastplätzen bei schönem Ausblick
353	21	10		Angebote für Jugendliche schaffen (Jugendzentrum!)
354	5	12		Mangelhafter ÖPNV, kein Taxi-Angebot Zu hohe Kosten Wasserversorgung, Müllabfuhr Fehlendes Konzept Rad-/Fußwege Kernort – Ortsteile
354	18	12		Dieser Fragebogen wurde uns erst am 18.03.2006 zugestellt!
355	21	10		Skateboardplatz für Jugendliche anschaffen
356	18	10		Jung und Alt sollen sinnvoll nebeneinander leben
357	5	10		Bahnhof Pleinfeld lässt sehr zu wünschen übrig
357	21	10		Ich würde wünschen nicht nur für Tourismus im Sommer für schöne Rad- und Wanderwege zu sorgen, sondern auch für einheimische Bürger im Winter etwas zu tun. Es wäre angebracht die Ortsverbindungen bei Eis und Schnee begehbar zu halten.
358	5	10		Sachbeschädigungen durch Jugendliche (Parkbänke und –Tische in den Grünanlagen, Plakate)
358	21	10		Den Marktplatz beleben, durch Straßencafe mit längeren Öffnungszeiten und Fachgeschäften (derzeit nur Banken, Metzgereien und Bäckereien).
359	5	10		Kein Problem
359	21	10		Da die Senioren zunehmen werden, sollte man sich darauf konzentrieren, während in den seenahen Gemeinden wie Ramsberg und Allmannsdorf die Familien und Jugend gefördert werden sollten
360	5	10		Freilaufende Hunde und „Hundehaufen“ Keine Angebote für Jugendliche
361	5			Ich wäre dafür, dass innerhalb des Ortes Tütenpflicht für Hunde eingeführt wird, auch in den Anlagen
363	21	10		Es sollte eine vernünftige Regelung gefunden werden, dass unsere Straßen und Grünstreifen nicht ständig mit Hundekot verunreinigt werden. Das ist jedoch nicht nur ein Problem in Pleinfeld, sondern auch auf den Wegen rund um unsere schönen Seen
364	5			Dass Katzen- und Hundebesitzer auf ihre Pflicht hingewiesen werden, ihre Tiere nicht frei herumlaufen zu lassen. Denn es geht nicht an, dass Leute auf Gehwegen und in Grünanlagen Slalom laufen müssen wegen den „Hinterlassenschaften“ dieser Tiere. Dies wird zusehends zur Plage
364	21			Dass die Gemeinde in ihrer Bürgerinfo die Hunde- und vor allen Dingen die Katzenbesitzer darauf hinweist, dass ihre Tiere nicht frei herumlaufen dürfen und sie für angerichtete Schäden oder Verschmutzungen finanziell gerade stehen müssen oder mit einer Anzeige zurechnen haben In letzter Zeit nehmende streunende Katzen immer mehr überhand, dies muss die Gemeinde, wie auch immer umgehend unterbinden, vor allem jetzt im Frühjahr wo die Gartenarbeit beginnt und von diesen Tieren über Nacht die tägliche Arbeit zunichte gemacht wird.
367	5	10		1. Verbesserung des Ortskernbildes, z.B. Scheune neben Pfarrhaus, leerstehende Häuser z.B. Mühlstraße „Nähe Steg“, Haus an Rezatbrücke Ostseite, Haus „Untere Torstraße“, einige Häuser in Ramsberg z.B. gegenüber „Kastl-Stubn“ und neben (Nähe) Sparkasse. Häuser am Marktplatz z.B. Haus neben Metzgerei Krone – ehem. Endreshaus, z.B. Brückenkaffee (nicht einladend) 2. Verbesserung der Pegelhöhe des Brombachsees

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
				3. Verbesserung des Erscheinungsbildes im Bahnhofgelände und in der Unterführung. Übler Anblick: verbeulte Abfallbehälter, verwahrloster stinkender Warteraum, Dreck in der Unterführung, verstopfte Abwassereinläufe, defekte Beleuchtung, Wandschmierereien ... kein schöner Anblick für Gäste 4. Problem „Gülleausbringung“ in der Nähe von Wohngebieten!!! Gemäß Auskunft der „Landwirtschaftsbehörde“ ist die Gülle nach Ausbringen sofort in den Boden einzuarbeiten!!!
367	19	10		Schautafel für freie Unterkünfte mit Übersichtskarte und elektr. „Grünausleuchtung“ im Rathaus (auch außerhalb der Öffnungszeiten) Öffnungszeiten im „Verkehrsbüro“ im Rathaus halbtags auch Samstag und Sonntag Wiederholung der „Wasserspiele“ durch FFW am Höbachweiher gegen Eintrittskosten, lt. Gästeinformation kam die Vorstellung sehr gut an
367	21	10		Verstärkte, konsequente Initiative pro Tourismus in Pleinfeld Dazu „Verschönerung des Ortsbildes“ (sh. Ziffer 5.1) Attraktion „Rodelbahn“ ausbauen, nicht „verschlamper“ lassen wie z.T. bei den Sanitär- und Verpflegungshütten zu sehen ist Begrünung ehem. „Norma“-Parkplatz (Bäume, Büsche, Bänke) Rücknahme überflüssiger Verkehrsschilder z.B. „Fahrradfahrer absteigen“ vor niedrigen Brückendurchlässen der Rezat Anzeigetafel mit Uhrzeit und Temperatur z.B. am Gebäude Raiffeisenbank (wie z.B. Hypobank in Nürnberg bei Lorenzkirche) Gehsteig an der B 2 von Esso Tankstelle – zur Rodelbahn bitte mit Asphaltbelag ausstatten Auflagen zu Bebauungsplänen konsequent überwachen, insbesondere Dach- und Hausfarbgebung, Einfriedung und Baufristen (manche Rohbauten verkommen zu Ruinen), nachträgliche Dachfenster und Gauben!
368	21	10		Mehr Grillplätze vor allem am Brombachseeufer (kleiner und größer) oder mehr Grillgenehmigungen (Grill kann man ja selber mitbringen) Mehr Feste und Veranstaltungen im Sommer in Pleinfeld und am Brombachsee Mehr Nebenjobangebote auf 400€-Basis und vielleicht alle auf einem Extrablatt der Tageszeitung beilegen Alle Bürger der gesamten Gemeinde sollten vom Tourismus profitieren, ob mit Arbeit oder mit Hilfe der sozial benachteiligten Mitbürger
370	5	10		Sinnlose Strafzettel beim Parken in der Seilergasse
370	21	10		In der Seilergasse Zone 30 anlegen! Im Winter besser Räumen und Streuen!
371	5	14		Gesundheitsgefährdung durch Mobilfunkturn
372	5	10		Bahnhofunterführung kann ich nicht nutzen, mit Kinderwagen (u.ä.) muss großen Umweg gehen Spielplätze sind teilweise verdreckt (mit Flaschen, Zigaretten usw.) Parkmöglichkeiten in Abt-Maurus-Straße sehr schlecht
373	5	10		Für mich ist das wichtigste Problem die Zugangswege zur Bahn. Sie sind weder behindertengerecht noch kleinkindgerecht. Möchte man mit einem Kinderwagen oder Rollstuhl zum Bahnhof oder zu den Zügen hat man keine Chance. Für einen Ferienort ein großes Problem
374	5	10		Dass mehr Angebote für Jugendliche in die Welt gerufen werden. Dass die Geschäfte mit den täglichen Waren langsam reichen. Ich finde aber gut das z.B. Südring-Gebiet den Netto hat und die Gebiete Fürst (Plus) (man muss auch an die älteren Leute denken, diejenigen die kein Auto haben
374	21	10		„Was mir ganz am Herzen liegt“. Ich persönlich weiß, dass überall es z.Zt. nicht rosig aussieht mit den Ausbildungsstellen Teilweise sind auf 1- oder 2 Ausbildungsstellen ca. 80 Bewerber, manchmal auch weniger. Meistens aber nicht. Dass auch die meisten Betriebe Test's durchführen ist auch noch verständlich. Dass diese auch bestanden werden müssen ist auch klar. Aber dann frage ich mich was zählt überhaupt noch eine Bewerbung, was zählen auch noch „Ortsansässige“, wenn doch dann klar ist, warum auch immer, wenn eine andere Bewerberin (aus Treuchtlingen) genommen wird. z.B. bei der Stadt Weißenburg, wurde jemand aus Weißenburg genommen. Ich gönne es jedem die Ausbildungsstelle, in der heutigen Zeit kann man froh sein, wenn man eine Stelle hat. Vielleicht sehe ich das alles verkehrt. Die Leute die das entscheiden sind wirklich nicht zu beneiden. Ich wünsche nur das deren Kinder mal ne Lehrstelle bekommen (dass die Arbeitslage mal besser wird), und nicht auch mal in die Lage kommen.
376	5	10		Optimale Präsentation als größte Kommune direkt am Brombachsee. Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt! Zuzug statt Wegzug

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
				- der Firmen, somit Erhalt der Arbeitsplätze - der Familien, der Arbeitnehmer, somit leben und Auslastung der vorhandenen Ressourcen
376	21	10		Verbesserung der Wander- und Spazierwege in Pleinfeld z.B. entlang der St 2222 (Rezatgrund)
377	5	10		Lärm durch Moped- und Motorradfahrer Geschwindigkeitsbegrenzung
377	21	10		Der größte Schandfleck in Pleinfeld ist das Gelände um den Bahnhof, dreckig, verwahrlost und verkommen
378	5	10		Verschmutzung der Grünanlagen (besonders entlang der Gehwege durch Hundekot!
380	5	10	10	Badstraße – Höbchweg stupide Anonymität Vorschlag: Siedlungsfest, Einladungen zu allen gemeindlichen Fest und Ereignissen usw.
380	21	10		Einrichtung eines großen Aufenthaltsraumes /Lesesaales für Touristen und Gäste nach dem Beispiel Farchant, Krün, Garmisch (8-18 Uhr) Bibliothek ist keine Lösung! Erneuerung der überdachten Sitzzecke neben dem Pfadfinder-Kreuz, Sitzbänke am Ramsberger Waldwanderweg – Ausbesserung des gesamten Weges „Ramsberger Rücken“ ab Sportplatz Fußgänger/Fahrradweg nach Fiegenstall? (zu teuer/unmöglich?)
381	5			Dass die Baumaßnahmen bezüglich der Vernässung endlich ein Ende haben und man nicht ständig damit belästigt wird. Dass der Rad-/Fußweg nach Ramsberg zum Bahnhof regelmäßig geräumt wird und nicht wie heuer nur die Zufahrt zum Griechen und die Verbindungsstraße an den Weiter Weihern entlang nach Veit. Dass die Straßenlampen in unserer Ortschaft ab 04.30 Uhr eingeschaltet werden für diejenigen, die schon eher arbeiten gehen müssen. In Pleinfeld brennen sie zum Beispiel an der Rodelbahn im neuen Gewerbegebiet noch Mittags um 12.00 Uhr
381	19			Spezielle Angebote in der Nebensaison für Rentner, Discoabende innerhalb der Gemeinde für Jugendliche Urlauber mit Hol- und Bringmöglichkeiten
382	5	10		Hundekot an allen Ecken
384	5	10		Die zum Teil schlechten Straßen – Walting – Mannholz, die B 2 – LKW Problematik – Zeitverlust durch langsame LKW
384	21	10		Auf sanften Tourismus setzen, keine Brachiallösung Events ja – aber nicht extremes Weiterer Ausbau B 2 – 4-spurig Wegen LKW-Belastung
385	5	10		Arbeitslosenzahlen
386	5	10		Leerstand von Verkaufsflächen in der Kerngemeinde (Ortszentrum) Zu wenig Zuzug von Unternehmen
386	21	10		Die Gemeinde sollte Bauplätze zu wirklich erschwinglichen Preisen (ruhig einmal unter dem üblichen „Marktpreis“) anbieten. So könnte der Zuzug junge Familien und somit langfristiger Steuerzahler gefördert werden. Die heimischen Handwerkerbetriebe würden davon ebenfalls profitieren! Sollten noch ehrenamtliche Helfer z.B. in den Projektgruppen benötigt oder erwünscht werden, so sollte dies in der nächsten Ausgabe der Bürger-Info mitgeteilt werden (bitte gleich mit Ansprechpartnern!) Die Gemeinde sollte eine Umfrage starten, um zu erkunden, welche z.B. Fachgeschäfte von den Anwohnern erwünscht sind, um so aktiv mitzuhelfen den Ortskern durch Vermeidung von Leerstand attraktiver zu gestalten.
387	5	10		Minijob-Angebote nicht vorhanden und Kinderbetreuung für Schulkinder (kostenfrei!) z.B. verlässliche Grundschule bis mindestens 12.30 Uhr, damit man halbtags arbeiten kann

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
387	21	10		Echte Zebrastreifen im Kernort über größere Straßen – sicherer Schulweg. Es wird den Kinder beigebracht, an Ampeln bzw. Zebrastreifen die Straße zu überqueren, ist in Praxis nicht möglich, jedes Kind läuft selbst an den unübersichtlichsten Stellen über die Straße. Muss erst etwas passieren, damit hier etwas getan wird? Selbst Schülerlotsen finden sich nicht! Schwaches Bild finde ich! Ich habe mich übrigens für diese Tätigkeit zur Verfügung gestellt, ist ja aber bekanntlich nicht zustande gekommen. Will damit sagen, dass ich nicht nur meckern will, sondern auch bereit bin etwas zu leisten dafür! Wenn Mitbürger nicht zur Verfügung stehen, dann halt Verkehrsregeln (- Zebrastreifen) Danke, das musste mal gesagt werden
388	19	10	10	Spielplatz am Südring. Markieren, ausweisen, so dass es jeder sieht besonders Urlaubsgäste
388	21	10		Betriebsansiedlungen wichtig
390	21	19	19	Dass in Zukunft die Grünflächen in den Ortsteilen gepflegt werden. Die Straßengräben von Feldwegen einmal im Jahr abgeschlegelt (gemäht) werden.
391	5	10	10	Verkehrschao in den Sommermonaten Schlechte Veranstaltungsmöglichkeiten (Kolpingheim) Kein Treffpunkt für Jugendliche (Jugendzentrum)
391	21	10	10	Ein Augenarzt sowie ein Optikergeschäft wären in Pleinfeld dringend nötig
394	5	15	15	Der Verkehr am Bahnberg in Ramsberg Die Autos rasen teilweise bis zu 80 km/h den Bahnberg „hinauf und herab“. Dadurch wird meine vierjährige Tochter gefährdet. Der Lieferverkehr der Bäckerei ist ebenfalls sehr lautstark, da immer mit Vollgas gefahren wird. Radarkontrollen (regelmäßig) wären sicherlich sinnvoll und würden die Autofahrer disziplinieren Die Einrichtung einer 30 km/h-Zone am Bahnberg wäre sicherlich ebenfalls sinnvoll, kann aber aus irgendwelchen Gründen (?) nicht umgesetzt werden.
394	21	15		Warum wurde der Limes-Park nicht in Pleinfeld angesiedelt? (Arbeitsplätze, Tourismus) Haben die Politiker geschlafen?
395	5	9		Parkplätze, Parkdauer (überwiegend in der Urlaubszeit)
395	18	9		Mehr Zuschuss für die Nutzung und Umbaumaßnahmen leerstehender Bauernhäuser und alten Höfen
395	21	9		Mehr kleine Läden zum Einkaufen, da so manches in Pleinfeld nicht erhältlich ist Ausbau einer größeren Tierarztpraxis, evtl. auch für Urlauber wichtig Autobahnbindung für Pendler zu schwach 30 km/h-Zone für Kleinweingarten, da der Verkehr in einer Wahnsinns-geschwindigkeit durch die Ortschaft geht Zu lange Wartezeiten in den Lebensmittelgeschäften ab ca. 16.00 Uhr in den Sommermonaten
396	5	10		Zu wenig Arbeitsplätze Zu wenig Firmen Zu wenig Veranstaltungen
396	21	10		Mehr Großveranstaltungen Alte Tradition von Vereinen wieder erwachen lassen! Wandertag Frühlingsfest Reitturnier Johannifeuer mit Fackelwanderung
397	5	10		Gewerbegebiete schaffen
398	21	14		Evtl. Pendelverkehr zwischen Bahnhof Mühlstetten bzw. Pleinfeld ausweiten evtl. Anrufsammeltaxi

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
				Erzeugergemeinschaften und evtl. Hofläden fördern ähnlich wie Gustenfelden bei Rohr (Landkreis Roth) eine Art Gemeinschaftsläden für erzeugte Produkte (landwirtschaftlich und hobbymäßig) Ausschmückung von Orten bzw. Ortseingängen mit fantasiervollen (Abfällen) Gebilden aus Land- und Forstwirtschaft: z.B. verzierte Strohballen zurecht gesägte Stämme (Figuren) etc. Eine Helferbörse „gebraucht werden“ für Senioren, Kinder, von Senioren, Hausfrauen etc., Kinderaufsicht, Fahrten zum Arzt, Einkaufsfahrt etc.
399	5	10		Bedürfnisse der Touristen sowie der arbeitenden Bevölkerung in Einklang zu bringen (wenn die Einen feiern wollen, wollen sich die Anderen ausruhen) Schaffung von Arbeitsplätzen am Ort durch geeignete Industrieansiedlung
402	5	13		Zu wenig Arbeitsplätze
402	18	13		Freizeitparktourismus ist Katastrophe
402	19	13		Geringere Belastung durch Kurtaxe Wenn im Zentrum von Pleinfeld durch die Verkehrsüberwachung abkassiert wird, kann man dort nicht mehr einkaufen!!!
402	21	13		Anleinplicht für Hunde im Wald z.B. in der Schwarzleite Hinweisschilder für Spaziergänger die großen Wald- und Wanderwege einzuhalten Für Land- und Forstwirte ist es in der Urlaubszeit nur noch schwer möglich die Flurbereinigungswege zu den Feldern zu befahren. Radfahrer, Skater und Fußgänger weichen nicht aus, oder gehen nicht zu Seite. Hinweisschilder für diese Leute Rücksicht auf landwirtschaftlichen Verkehr zu nehmen, besonders auf den Feldwegen von Pleinfeld nach Ramsberg an den Weihern und an der Bahnlinie sperren dieser Weg für KFZ, nur für Anlieger frei! Genügend Parkplätze zum Gewerbemarkt ausweisen, letztes Jahr wurden hunderte Autos die im Wald (Schwarzleite – Banzermühle – Landweidmühle) von der Polizei abkassiert
403	5	15		Verkehrsproblematik Gefahr für Fußgänger (insbesondere Kinder) und Lärmbelästigung durch Geschwindigkeitsüberschreitungen innerorts
403	18	15		Betrachtet man die Zukunftsprognosen hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung in Bayern, fällt auf, dass der Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen als einziger Landkreis im Westen Bayerns eine ähnliche Entwicklung aufweist wie Oberfranken und damit zu den „Sorgen-Landkreisen“ gehört. Dabei unterscheidet er sich in seinen Strukturen nur wenig von den benachbarten Landkreisen Eichstätt, Roth, Ansbach, Donau-Ries, Dillingen. Der markanteste Unterschied ist jedoch die Verkehrsanbindung. Zwischenzeitlich ist z.B. der Landkreis Donau-Ries besser an Augsburg angeschlossen, als der Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen an Nürnberg. Die Zukunftsfähigkeit des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen und damit Pleinfeld steht und fällt damit mit einer leistungsfähigen Verkehrsanbindung analog Donauwörth – Augsburg – B 2 – ICE/IC. Dadurch könnte sich Pleinfeld im Dreieck von Ingolstadt – Augsburg – Nürnberg/Ansbach zu einem „Speckgürtel“ zu den Ballungsräumen entwickeln und sich als landschaftlich äußerst attraktiver Landkreis für junge Pendler-Familien attraktiv machen!
403	21	15		Verkehrsberuhigung für den gesamten Ortsteil Ramsberg durch verkehrsrechtliche Maßnahmen (Bahnberg zu Tempo 30 und Ortsschild vorsetzen an die Einmündung zur Staatsstraße – zugleich Zufahrt zum See auf 70 km beschränken!) – hohe Wohnqualität für alle in Ramsberg! vierspüriger Ausbau der B 2 nach Norden und Süden und bessere Anbindung zur BAB Erhalt und Ausbau der ICE/IC-Verbindungen in Treuchtlingen und Gunzenhausen Überregionale Vermarktung durch Verknüpfung der Tourismusregionen – Fränkisches Seenland – Altmühltal – Donau-Ries
404	21	10		Ich würde vorschlagen, dass sich die Verantwortlichen einmal den Bahnhof und seine Umgebung anschauen. Es ist sicher für Ankommende mit der Bahn schrecklich zu sehen, in welchem Zustand das Umfeld des Bahnhofes ist (Bahnweg, Vorplatz, Weg entlang der Bahn). Für den Bahnhof selbst ist die Gemeinde ja nicht zuständig, aber bestimmt für das Umfeld Vielleicht ist es auch möglich, verstärkt darauf hinzuweisen, dass die Gehsteige nicht als Parkplätze benutzt werden (Rollstuhlfahrer, Kinderwagen und Kleinkinder mit Roller oder Fahrrad). Es ist doch sicher auch möglich, dass in Pleinfeld als Tourismusstandort an Werktagen ab 20.00 Uhr und an Samstagen ab 15.00 Uhr lärmverursachende Arbeiten untersagt oder gemindert eingeschränkt werden.
405	5	18		Fehlende Finanzkraft um alle Probleme anzupacken! (Straßensanierung, Kultur) Spannungen zwischen dem Kernort und den Ortsteilen
406	5	20		Zu wenig Arbeitsplätze, Straßennetz ist für Haupturlaubszeit nicht bestens geeignet. Im Ortsteil Walting sollte öfter „geblitzt“ werden! Vor allem Ortsausgang Richtung Pleinfeld, es wird gerast ohne Ende!!! Keine Kinderbetreuung der Kinder, Eltern können keine Arbeit deswegen nicht aufnehmen. Sehr traurig und schade.
406	21	20		Die Bürger mehr bei Entscheidungen einbeziehen. Besseres Entgegenkommen bei Kleingewerbe z.B. Baugenehmigungen und allgemeine Bürokratie! Ansonsten o.K. Sehr wichtig für Familien mit kleinen Kindern! Mittagsbetreuung für Grund- und Hauptschüler!!!

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
				Aber in einem akzeptablen finanziellen Rahmen. Ist in Zukunft ein absolutes Muss, damit die Schulen weiterhin gut ausgelastet und besucht werden!
407	5	10		keines
407	21	10		Bin zu kurz in der Gemeinde
408	5	6		Es muss mehr für Industrieansiedlung getan werden! Dadurch können Ausbildungsplätze geschaffen werden. (Das ist aber schon 30 Jahre versäumt worden). Da ging nur der Brombachsee vor!
408	19	6		Abends öfter ein Vergnügungsprogramm Musik – Theater oder Grillabend mit heimischen Brauch
408	21	6		Grünanlagen im Rahmen halten, da wir anderen Zeiten entgegengehen. (Sparmaßnahmen)
409	5	20		Kein Bus für Kinder von der Schule nach Walting – Weg über: Stirn, Erlingsdorf – das ist sehr schlecht Das Thema wurde in der Bürgerversammlung super dargestellt durch Gemeindeglieder, die vom Schulbus betroffen sind.
409	18	20		Heimische Gewerbebetriebe etablieren und fördern, sowie Landwirtschaft. Bürger sind wichtig. Nicht Fremde (siehe Diskussion Freibad Pleinfeld)
409	21	20		Ortsbeauftragte sollen durch die Ortschaft gewählt werden, nicht durch die gesamte Gemeinde
410	5	10		Verkehrsaufkommen Innenstadt / Kreisverkehr Bundesstraße Weißenburg – Gunzenhausen und nach Mackenmühle wäre von Nöten
410	18	10		Innenstadt sollte vom Durchgangsverkehr für Touristen, die nur durchfahren, besser um Pleinfeld geleitet werden. Einkaufsmöglichkeiten wären bereits schon außerhalb
410	21	10		Kein Kopfsteinpflaster Bessere Nutzung der Gewerbefläche (Rodelbahn)
411	21	10		Nichts Besonderes bin zufrieden!
412	5	10		Die Jugend ist ein Problem. Bin selbst erst 21 und ich bekomme die Problematik ständig mit. Keine Orte zum Treffen (im Sommer okay wegen See), im Winter ist die Lage aber katastrophal. Keine jugendbezogenen Kneipen (außer Pils-Bar) und sonst kein Jugendangebot außer der Sportverein. Hier muss meiner Meinung nach etwas dringend unternommen werden
412	12a	10		Bis auf die Ortseinfahrt aus Richtung Stirn! Durch diese „Stadtmauer“ wurde das Bild absolut zerstört. Hier müsste etwas getan werden.
412	21	10		Höheres kulturelles Angebot (Kunst z.B. oder Geschichte – Historie von Pleinfeld) Mehr Fachgeschäfte, Unterstützung kleiner Unternehmen aus Pleinfeld Jugendbetreuung verbessern – mehr Angebote schaffen Zur Jugendbetreuung Vorschlag: Jugendzentrum im Winter öffnen. Im Sommer ist genug alternatives Angebot vorhanden Idee: Für den Sommer eine „Jugendhütte“. Etwas außerhalb eine Hütte, die teilweise offen ist. (Ähnlich der Hütte im Arbachtal) Dazu ein Grillplatz / Feuerstelle und Bänke. Jugendliche sollten im Sommer einen Ort zum Feiern haben, wo sie zu Fuß hinkommen, aber auch niemanden nachts stören Oder das JUZ wieder irgendwie öffnen Oder geleitete Kurse anbieten, wie „Filmkurs – wie machen einen Film“ oder ähnliches
414	5	10		Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur! Anreize für Neuansiedlungen von Betrieben schaffen evtl. dafür ein Gremium im Gemeinderat schaffen!
414	18	10		Wer zu viel Ruhe haben möchte, wird alsbald völlig seine Ruhe in der Gemeinde haben! Keine Jobs? Kein Geld für Wirtschaft? Kein Geld zum Ausgeben!
417	21	10	10	Unser Bahnhof müsste auf alle Fälle ein besseres Aussehen bekommen (Schmutz, Abfälle usw.) Total ungepflegt Vielleicht auch besseren Zugang für behinderte Senioren und Mitbürger zu den Zügen!! Dass verlassene Grundstücke und Häuser auch gepflegt werden (verschlechtern das Ortsbild)
418	5	12		Kein Gewerbe, Ortsmitte keine Zebrastreifen
419	5	13	13	Wasserschäden durch den Brombachsee
420	5	13	13	Durch den Brombachsee entstandenen Wasserschäden am Wohnhaus
421	5	10	10	Möglichst schnelle Ansiedlung von weiteren Gewerbebetrieben Jährliche „kulturelle“ sowie „unterhaltsame“ Veranstaltungen in der Brombachhalle

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
				Förderung von Fachgeschäften in Pleinfeld Das Jugendzentrum mit den entsprechenden Aufsichtspersonen wieder öffnen. Zur Zeit schaut die Bahnhofshalle (Warteraum) sehr schlimm aus.
421	21	10	10	Während der Haupturlaubszeit sollten verschiedene Unterhaltungsveranstaltungen z.B. in der Brombachhalle oder auf Gemeindeplätzen angeboten werden Zum Thema Hochwassergefahr in Pleinfeld sollte von der Gemeinde rechtzeitig bei Bedarf die Säuberung wieder (vor und nach der Rezatbrücke) an das Wasserwirtschaftsamt eingeleitet werden
424	5	10		Der Hundekot auf sämtlichen Gehwegen, Spielplätzen und Grünflächen
425	5	10	10	Dass zu wenig für den Spielplatz am Bahnweiher getan wird und z.B. mehr Spielgeräte z.B. eine Seilbahn
425	21	10		Dass die Radwege am Brombachsee getrennt werden, also Radfahrer und Fußgänger einen extra Weg um den ganzen See Mehr Aktivitäten für Kinder und Jugendliche bei schlechtem Wetter. Den Berg am Spielplatz hätten wir nicht gebraucht lieber eine Seilbahn für die Kinder
427	21			Für ältere Menschen mehr entgegenkommen nicht nur für die Jugend da zu sein.
429	5	13		Arbeitsplätze Industriegebiet
429	21	13		Mehr Kinderbetreuung (kostengünstig) Freizeitangebote (Schlechtwetter) Spielplätze modernisieren (St. Veit?)
430	5			Die Jugendlichen mehr beaufsichtigen. Sie lungern bis spät in die Nacht herum Bahnhof /Bahnweiher
430	21			Im Winter mehr Streudienst auf den Straßen und einige Gemeindebedienstete mehr Freundlichkeit
431	5	14		Schaffung von Arbeitsplätzen
431	21	14		Unkomplizierte Unterstützung bei Gebäudeneubau und –ausbauten im Ortskern, z.B. Zulassung von Abriss alter Gebäude, wenn eine entsprechende Neugestaltung vorliegt.
434	21	10		Mehr Geschäfte im Zentrum Mit Rücksicht auf ältere Menschen sollten die Einkaufsmöglichkeiten nicht in Ortsrandlagen ausgelagert werden (Beispiel Normal!) 1. In Siedlungsgebieten werden Geschwindigkeitsbegrenzungen (30 km/h) von Autofahrern und Anliegern nicht eingehalten (Kontrollen erforderlich!) 2. Hundebesitzer führen nach wie vor ihre Hunde über Kinderspielplätze 3. Der Baumbestand im Bereich von Kinderspielplätzen und im Grenzbereich von bebauten Grundstücken bedarf größerer Aufmerksamkeit (dürre und herabhängende Äste stellen z.T. eine Gefahr dar!) 4. Die Toiletten im „Schloss“ an der Kath. Kirche sollten zumindest am Tag geöffnet sein. 5. Entlang des Lauterbrunnenweges bis zur Südumgehung sollte ein separater Fuß-/Radweg als Verbindung zum bestehenden neuen Fuß-/Radweg geschaffen werden.
436	5	8	8	Die Geschwindigkeitsbegrenzung in Kemnathen auf 60 km ist immer noch zu hoch. Täglich „rasen“ Autos und LKW's durch
436	21	8	8	Verkehrinsel in Kemnathen oder auf 50 km/h reduzieren
437	5	10		Arbeitsplätze Jugendpflege
439	5	10		Straßen nicht gekehrt, in der Rosenau Nr. 16 wird das ganze Jahr nicht vom Laub gesäubert z.Hd. Herrn Bürgermeister Danke!
440	5	10		Die Gemeinde ist für Neues nicht aufgeschlossen (Limespark!) Zu viel Wirbel einfach ausprobieren! Die Bürger mit Fachgeschäften (z.B. Kleidung etc./ nicht aus Pleinfeld treiben, sondern den Einkauf am Ort fördern Elektronisches Informationssystem für Touristen! Wurden öfters z.B. von Radfahrern angesprochen, wo Sie evtl. eine Nacht unterkommen können
440	18	10		Mehr Druck auf Hundebesitzer betreffend – Hundekot auf Straßen und Grünflächen – evtl. Hundetoiletten anschaffen!

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
440	21	10		Computerkurse für Kinder anbieten Lernseminare (Lerntraining z.B. Deutsch, Mathe, Englisch) für Kinder Mehr Veranstaltungen für die Jugend in die Brombachhalle holen
441	21	10		Ordnung und Sauberkeit Fußweg von der Weiter Straße zur Bahnhofstraße sollte befestigt (geteert) werden Verkehr vor dem Bahnhofsgebäude. Autos, die meist Kinder zum Bahnhof bringen und von dort abholen, behindern sich teilweise gegenseitig, aber vor allem die Fußgänger
442	5	10		Keine Fachgeschäfte, viele leerstehende Geschäftsobjekte, wenig Gewerbe
442	21	10		Bitte die Grünflächen frei von Hundekot halten! Evtl. Hundetoiletten anschaffen!
443	5	18		Schlechte Straßenräumung Schlechte Beleuchtung
443	21	18		Straßenausbesserung (Löcher) Schneeräumung des Rad- und Fußgängerweges nach Ramsberg
446	5	10	10	Gewerbe muss angesiedelt werden Fachgeschäfte müssen angesiedelt werden Gestaltung des Ortseingangs „Süd“ (alte B 2) ist dringend zu verbessern. Sehr verwahrloster Hang!
448	5	10		Stärkeres bürgerschaftliches Engagement
449	21	12		Ein KiK oder Takko-Laden oder ein ähnliches Geschäft wären gut Auf unseren Bahnhof gehört eine jederzeit benutzbare Toilette Für Grünabfälle sollten keine Gebühren erhoben werden, weil die meisten Leute sonst alles in irgendeinen Wald schmeißen
451	5	10		Es gibt zu wenig Ausbildungsplätze für unsere Schulabgänger Das Freizeitangebot für junge Menschen ist auch sehr dürrftig (auch auf junge Urlauber bezogen)
451	21	10		Ich persönlich finde es unmöglich, wenn von der „Gemeinde Pleinfeld“ ein Ausbildungsplatz zur Verfügung gestellt wird, sich darauf hin unzählige Pleinfelder/innen bewerben, Tests machen und sich dann im Endeffekt für eine Bewerberin von außerorts entschieden wird (Treuchtlingen!) Wir haben in Pleinfeld selbst genug Schulabgänger, die händeringend einen Ausbildungsplatz suchen, die auch gute Zeugnisse vorweisen können, da muss man nicht auf andere Städte oder Gemeinden zurückgreifen
452	5	10		Die gewählten Vertreter müssen gut zusammenarbeiten – keine Streitereien
452	18	10		Meine Zukunftsvorstellung für Pleinfeld: Luftkurort und „Bad Pleinfeld im schönen Frankenland“! Dazu noch notwendig: Großer Park an der Rezat, Heilwasser aus dem Boden (Brunnen) und Kurhaus mit Wandelhalle. Als Ergänzung: Brombachsee schon vorhanden Limespark schon geplant und bald im Bau Das ist mein Vorschlag für die Zukunft – Konrad Eckstein Heimbewohner im Seniorenhof Pleinfeld seit 1997
452	21	10		Freundliches Miteinander
453	5	19		Zu einem unbedingt umweltverträglicher Tourismus, der nicht wie in anderen Gemeinden die komplette Natur verbaut!
453	7a?	19		Dass der Ortskern ausstirbt!! 20 Anwesen - davon stehen jetzt schon vier leer in ca. 10 Jahren werden es voraussichtlich acht sein !!!
453	7b?	19		Dass Gewerbe und/oder Baugebiete ausgewiesen werden ohne dass diese vollständig in Anspruch genommen werden!! Das somit auch das Leben aus dem Marktkern verschwindet!

Bogen	Frage	von OT	für OT	Text
453	8a?	19		Beim Land Bayern Druck machen, dass es zielgerichtet Förderungen für die Wiederbelebung des Dorfkerns gibt (zinsgünstige Baudarlehen, Vermietung des Gemeindehauses usw.)
453	8b?	19		Sich ein Programm zur Wiederbelebung des Marktkerns ausdenken (Fördermöglichkeiten für Dachausbauten, Althausrenovierungen usw.)
454	5	15		Touristisches Potenzial wird nicht optimal genutzt Der Große Brombachsee kann aufgrund des dauerhaft niedrigen Wasserstandes für den Tourismus nicht optimal genutzt werden Fehlende integrative Kindergartengruppe für behinderte Kinder
454	18	15		Es muss für jede Zielgruppe ein Angebot geben
454	21	15		Gestaltung und Aufwertung der Uferpromenade in Ramsberg, Angebote für Kinder z.B. Ponyreiten in der Gemeinde Verbesserung der gastronomischen Angebote in Ramsberg –Qualitätskontrolle durch Gemeinde? Das Problem mit den Kellervernässungen muss schnellstmöglich gelöst werden, damit der See wieder richtig aufgestaut werden kann. Dann kann auch das wasserwirtschaftliche Projekt wieder genutzt werden, dies hat viele Millionen DM gekostet und sollte voll in Betrieb genommen werden
455	21	15	15	Die Kirche in Ramsberg benötigt einen neuen Anstrich Parküberwachung in Ramsberg überflüssig Parksituation im Ort ist o.k. reduzierung der Pflege von Grünanlagen Das Hupsignal der „MS Brombachsee“ sollte Sonntags nicht vor 10.00 Uhr betätigt werden. Man sollte bei der Renovierung des Feuerwehrhauses sparsam mit den finanziellen Mitteln der Gemeinde umgehen
456				
457				
458	21	15		Beachtung der Ruhezeiten (13.00 - 15.00 Uhr), Rasenmähen, Holzsägen während der Ruhezeiten sind eine Plage! Plastikfolien allseits in der Landschaft sind eine Verschandung derselben und nicht Tourismusgerecht! Einkaufsmöglichkeiten: Ein "Supermarkt auf Rädern" für die Ortsteile, die keine Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf haben, wäre eine Überlegung wert (Privatinitiative!)
459	5	10		Mehr ein Problem der Zukunft: Die Kombination vom - Überschwappen von saisonalem Brombachtourismus plus potentialem Freizeitpark vielen, sehr unschönen Gewerbeflächen und Betrieben neuen Gewerbeflächen mit qualitativ und optischer Belegung (wenig Arbeitsplätze, viel